


**Band
Titel**

ALTERED FORMS TRIO Altered Forms Trio

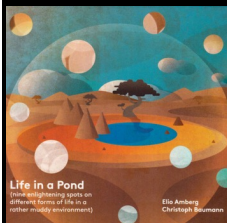
Weblink/Sounds-->
<https://boomslangrecords.bandcamp.com/track/unfurl>
recorded
LINE UP:
released
2024

Gregor Forbes, piano
Robert Lucaciu, double bass
Johannes von Buttlar, drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **BANDCAMP** :: The Leipzig-based Altered Forms Trio, comprising Scottish pianist-composer Gregor Forbes, bassist Robert Lucaciu and drummer Johannes von Buttlar, play improvised music and original compositions with an equally refined and explosive sound-world: a windy-wild, fluttering, curious, spiky-joyous, brooding post-Cecil-Taylor moodiness, crumble-jazz' aesthetic. Formed in 2019, and seasoned by regular concert dates, including collaborations with such luminaries as Steffi Narr, Angelika Niescier, Fred Frith, Gabby Fluke-Mogul and Raymond MacDonald, the trio have established a distinctive place in the German jazz and improvised-music scene. Their avant-garde mentality merges with spontaneous play and high energy to bring about a unique force of creativity.


**Band
Titel**

Elio AMBERG / Christoph Life In A Pond [Nine Enlightening

Weblink/Sounds-->
<https://creativesources.bandcamp.com/track/spot-iii>
recorded
LINE UP: pots On Different Forms Of Life In A Rather Muddy Environment)

2016
released
2023

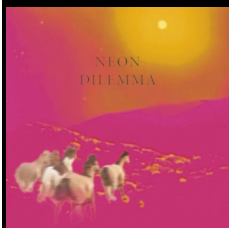
Tenor Saxophone – Elio Amberg
Piano – Christoph Baumann

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **about:** Oft in dichte Klanggeflechte sich verwebend, begeben sich Saxophon und Piano auf verschiedene spannende Reisen. Auf diesen Abenteuer ins Ungewisse erlauben sich beide auch eigene Wege zu gehen, um sich dann doch immer wieder überraschend an unvorhergesehenen Orten zu treffen.

Obwohl konstant vorwärts drängend, ändert die Musik ihre Richtung öfters, ohne aber den Zusammenhang zum einmal Gesagten zu verlieren. Wie ein Vogelschwarm trennen sich die verschiedenen Komponenten um beim nächsten Richtungswechsel wieder mit geballter Energie in die Tiefe zu stürzen. Diesem getriebenen Spiel steht ein ausgeprägter Sinn für das verwendete Material und seinem Potential gegenüber. Gemeinsam suchen die beiden Musiker nach der Essenz eines jeden Stückes, formen, entwickeln und variieren das spontan Gefundene so lange, bis es als eigenständige Komposition zu überzeugen vermag.



Band
Titel

Leif BERGER [Elias STEMESEDER] Neon Dilemma

Weblink/Sounds-->

<https://leifberger.bandcamp.com/album/neon-dilemma>

recorded

2022

released

2024

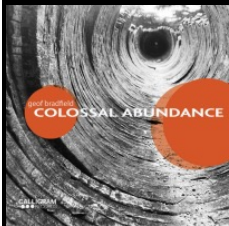
LINE UP:

Elias Stemeseder p, synths;
Robert Landfermann db, el-b;
Leif Berger dr, perc

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 01/25, Empfehlung Udo Andris** :: Nach wie vor können dem Jazz-Piano-Trio neue Facetten abgewonnen werden, finden sich Musikerinnen und Musiker, welche in dieser Besetzung einen eigenen Ausdruck, einen individuellen Sound finden und kultivieren. Das Trio Neon Dilemma gehört sicher dazu. Der österreichische, mit diversen Preisen ausgezeichnete Pianist Elias Stemeseder und seine deutschen, ebenfalls mit Preisen und Förderungen honorierten Kollegen, Bassist Robert Landfermann und Drummer Leif Berger, veröffentlichen mit »Neon Dilemma« eine der interessantesten Aufnahmen der letzten Zeit im Bereich des Piano-Trios. Stemeseder (Piano, Synthesizer), Landfermann (Kontra- und E-Bass) sowie Berger (Drums, Percussion) gefallen mit einem eklektizistischen Sound zwischen Modern Jazz, New Jazz, verfeinerten Fusion-Momenten oder Freitonalität. Wobei selbst innerhalb eines Tracks stilistische Metamorphosen und Sprünge sich ereignen. Ein »aufgekratzter«, fiebriger Charakter kennzeichnet nicht selten Kompositionen und Improvisationen. Elias Stemeseder erzeugt an den Synthesizern reizvolle stehende, flächige Sounds, aber auch quirlige Bewegungen. Hörenswert auch, wenn er Flügel und Synthesizer parallelisiert, Ostinati intoniert. Und das Rhythmus-Team mit Landfermann und Berger imponiert ebenfalls mit seinem vielgestaltigen, sensitiven und spannungsvollen Spiel. Neon Dilemma: **ein Trio der Extraklasse.**



Band
Titel

Geof BRADFIELD Colossal Abundance

Weblink/Sounds-->

<https://geofbradfield.bandcamp.com/track/adelaide-bailey>

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

GEOF BRADFIELD tenor saxophone, bass clarinet, mbira; GREG WARD alto saxophone; ANNA WEBBER tenor saxophone, flute, bass flute; BEN GOLDBERG clarinet & contra alto clarinet; DERRICK GARDNER, RUSS JOHNSON trumpet; NORMAN PALM trombone; MOMO HASSELBRING SEKO french horn; SCOTT HESSE guitar; CLARK SOMMERS bass; DANA HALL drums, cymbals and percussion; GREGORY BEYER berimbau, mbira, marimba, and percussion

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> -> **AllAboutJazz 12/24 - Troy Dostert's Best Jazz Album of 2024 ******* :: An ambitious and multi-layered album, Colossal Abundance sees Chicago-based saxophonist Bradfield leading a top-shelf large ensemble through well-constructed compositions that meld African influences and instrumentation with blues and jazz idioms to produce a distinctive and innovative body of music. Bradfield recruited some big names for this project, as folks like clarinetist Ben Goldberg and saxophonist Anna Webber will be well-known to fans of cutting-edge jazz, and other longtime Chicago stalwarts like guitarist Scott Hesse, bassist Clark Sommers and drummer Dana Hall are also on hand to drive Bradfield's rhythmically-charged music forward.

-> **Michael Jackson, Downbeat** :: Texas tenorist Geof Bradfield's playing possesses a steely grandeur and deep sophistication."

-> **Nate Chinen** :: "...Bradfield is the sort of composer who creates room for departure."



Band
Titel

Philipp BRÄMSWIG Trio Catalyst

Weblink/Sounds-->

<https://philippbraemswig.bandcamp.com/track/catalyst>

recorded
2022
released
2024

LINE UP:

Philipp Brämswig g, comp;
Florian Rynkowski el-b;
Fabian Arends dr

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Bernd Bartsch** :: Als Sideman zeigte sich der in der Kölner Jazzszene sehr umtriebige Gitarrist Philipp Brämswig bisher als Musiker mit einer großen stilistischen Spannweite – etwa in seiner Zusammenarbeit mit dem Trompeter Matthias Schwengler, mit dem Schlagzeuger Jonas Sorgenfrei oder dem Subway Jazz Orchestra. In seinem eigenen Trio mit dem E-Bassisten Florian Rynkowski und dem Schlagzeuger Fabian Arends scheint er sich stärker auf die Wurzeln seiner musikalischen Sozialisation beziehen zu wollen, die in Rock und Heavy Metal gründeten – bevor ihn die Musik Pat Methenys, John Scofields und Wayne Krantz' dazu motivierten, sich stärker dem Jazz zuzuwenden (bei letzterem studierte er auch einige Monate in New York). Die erste Trioöffentlichung »Molecular Soul« (2016) erwirkte sehr positive Kritikerstimmen und schaffte es in die Finalrunde des Neuen Deutschen Jazzpreises (2017). Nach langer Wartezeit hat Brämswig dieser ersten Trioaufnahme einen Nachfolger spendiert. Auch das aktuelle Album ist stark am Rockjazz orientiert, ohne jedoch in dessen Klischees zu erstarren. Alle Kompositionen entstammen der Feder Brämswigs, und er steckt hier die Klangräume zwischen Crunch und Clean, zwischen fetzigen, auch funkigen Grooves und feinsinniger Melodienverliebtheit, zwischen der rockschweren Gravitation der Zerrsounds und der verträumten, schwebenden Schwerelosigkeit lyrischer und balladesker Klänge ab. Hier und da wird der Klangvorrat noch erweitert durch gesangliche und gitarristische Overdubs. Herausragend ist insbesondere das synergetische Zusammenspiel des Trios, für das der Begriff des Katalysators als sprachliche Metapher sehr gut erhalten kann. Denn ein Katalysator ist ein Stoff, dessen Gegenwart schon eine Beschleunigung der (chemischen) Reaktionen bewirkt, ohne dass er selbst seine Identität verlöre. Dazu herausragende Soli des Gitarristen, deren häufig mit Flitzefingern intonierten Linien stets auf den Punkt kommen und Standardlicks weitgehend vermeiden. Abwechslungsreichtum und stilistische Vielseitigkeit machen den Reiz dieses Albums aus.



Band
Titel

Patricia BRENNAN Breaking Stretch

Weblink/Sounds-->

<https://patriciabrennanpyroclastic.bandcamp.com/album/breaking-stretch-hi-res-24bit-96k>

recorded
2023
released
2024

LINE UP:

Patricia Brennan vib, mba, comp; Adam O'Farrill tp;
Jon Irabagon as, ss; Mark Shim ts; Kim Cass db;
Marcus Gilmore dr; Mauricio Herrera perc

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Reinhold Unger, November Top 3** ; Bereits mit ihrem Vorgängeralbum »More Touch«, aufgenommen mit ihrem Percussion-Trio plus Bass (mit Schlagzeuger Marcus Gilmore, Perkussionist Mauricio Herrera und Bassist Kim Cass) ließ Vibrafonistin Patricia Brennan aufhorchen. Für »Breaking Stretch« hat sie dieses Quartett um drei Bläser mit »einzigartigen rhythmischen Fähigkeiten« (Brennan) erweitert: Adam O'Farrill (Trompete), Jon Irabagon (Alt- und Sopraninosax) und Mark Shim (Tenorsaxophon). Sie habe, schreibt Brennan in den Liner Notes, immer stark vom Rhythmus getriebene Bands geliebt und nennt als Beispiele die Fania All Stars, Earth, Wind & Fire oder Blood, Sweat & Tears. Ihr Ziel sei es gewesen, deren Basis – jeder Musiker ist integraler Teil der rhythmischen Struktur – durch orchestrale Kompositionstechniken und das Spiel mit den Parametern der Verdichtung und sich verschiebender rhythmischer Schichten (»layers«) eine neue Tiefe zu verleihen. Das Ergebnis ist ein vor Komplexität und Ideen strotzendes Meisterwerk. Das solistische Format der drei Bläser dürfte aus anderen Kontexten hinlänglich bekannt sein. Hier aber ist ihr Können zudem Teil eines Konzepts, das ein fulminantes rhythmisches Feuerwerk mit einer extrem dichten polyphonen Stimmführung verbindet und einen beim wiederholten Hören immer neue faszinierende Details entdecken lässt. Das Cover zieren Lavaströme, und tatsächlich erinnert dieses Septett an einen Soundvulkan, aus dem immer neue Eruptionen hervorbrechen. Auch der Albumtitel ist nicht zufällig gewählt. »Breaking« bezieht sich laut Brennan darauf, die klanglichen und technischen Möglichkeiten der Instrumente bis ans Limit auszureizen, während »Stretch« eine mathematische Funktion referiert, mit der sich der Verlauf einer Kurve verändern lässt. Das alles wäre freilich bloße intellektuelle Spielerei, wenn es Brennan und ihren sechs Mitspielern nicht gelänge, diese Ideen in mitreißende, vielschichtige, zukunftsweisende Musik zu verwandeln. **(Eine der) Platte(n) des Jahres.**



Band
Titel

BRIQUE La Danse du Béton

Weblink/Sounds-->

<https://umlautrecords.bandcamp.com/track/the-lunatic>

recorded

LINE UP:

Bianca Iannuzzi : voice
Eve Risser : piano, flute
Luc Ex : bass
Francesco Pastacaldi : drums

released

2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

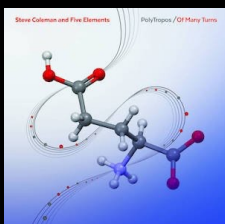
-> **Bad Alchemy 09/24 [#125], Empfehlung Rigo Dittmann** :: *La danse du béton* bringt englisch und französisch die Puppen zum Tanzen. Mit deklamatorischem und insistentem Duktus zu schrappig knurrender Bassgitarre, monotonem Einfingerpiano, No-Nonsense-Drumming. Mit dem Innenklavier als Trampolin und keckem Lalala bei 'The Lunatic', mit gehartetem Klavierdraht und akzeleriertem Aufbruch bei 'La Brute'. Mit anonymer Flöte bei 'Tu De- vrais', 'Ophelia' mit deutschem Kunstliedpathos, 'Huppe Hope' und 'Neon Fruit Supermarket' als expressives Cabaret, nie etepetete. Mit zuletzt bei 'Giraf' wieder dem Knurrbass und ostinaten Einfingerpiano, das jedoch mit dem Gesang auch exaltiert. **Formidable !**

-> **BANDCAMP** :: Born out of a long-standing collaboration between four improvising musicians, Brique plays with construction and deconstruction like a post-punk Russian doll, toying with the codes of song format.

Shamelessly fusing multiple influences, from rap to romanticism, classical harmonies and lyrical flights to hammered lyrics, the accident is never far away, often throwing the writing into disarray.

The cut-up, the practice of collage in writing, gives the vocals a punchy character while the instruments are ready to pounce at any moment.

While each track has its own colour, the whole repertoire is united by the slightly overflowing energy and exaggerated expressionism of the performers.



Band
Titel

Steve COLEMAN and Five Polytropes / Of Many Turns

Weblink/Sounds-->

<https://stevecoleman.bandcamp.com/track/mdw-ntr-3>

recorded

LINE UP:

Steve Coleman: alto saxophone;
Jonathan Finlayson: trumpet;
Rich Brown: electric bass;
Sean Rickman: drums.

2024

released

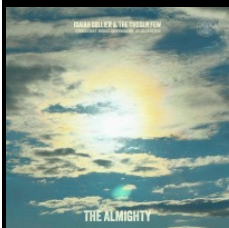
2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **AllAboutJazz 12/24 - Troy Dostert's Best Jazz Album Of 2024** :: Saxophonist Coleman has always had a relentlessly exploratory disposition, and nowhere is that more evident than on *PolyTropes*, his latest venture with Five Elements. Drawing on the superlative musicianship of longtime colleagues, trumpeter Jonathan Finlayson and drummer Sean Rickman, along with new addition bassist Rich Brown, the band navigates Coleman's dense, shape-shifting funk with ease, making incredibly difficult music sound almost effortless. Capturing two live performances in France, this release offers a generous helping of in-the-moment musical collaboration of the highest order.

-> **JazzTrail! 10/24, recommended by Filipe Freitas ****** :: Alto saxophonist and composer Steve Coleman returns with two live sets recorded during his tour in France, showcasing his acclaimed Five Elements band: Johnathan Finlayson on trumpet, Rich Brown on electric bass, and Sean Rickman on drums. This ensemble continues to represent some of Coleman's most powerful and expressive. His signature blend of modern jazz-funk and M-Base remains as relevance as ever, further energized by the double album, *PolyTropes / Of Many Turns*, which draws inspiration from chains of amino acids. The compositions revolve around intricate musical figures, creating a spontaneous language Coleman refers to as Tonal and Temporal Molecules.



Band
Titel

Isaiah COLLIER & The Chosen Few The Almighty

Weblink/Sounds-->

<https://division81records.bandcamp.com/track/perspective-peace-and-love>

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

Isaiah Collier ss, ts;
Julian Davis Reid p;
Jeremiah Hunt db;
Michael Shekwoaga Ode dr

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **AllAboutJazz 12/24 - Troy Dostert's Best Album Of 2024 ::** A relatively recent arrival on the jazz scene, Collier hasn't taken long to make his impact, with his incendiary tenor saxophone dazzling listeners since his 2018 debut, *Return of the Black Emperor*. *The Almighty* reflects an unapologetically spiritual yearning, with Collier clearly influenced by Love Supreme-era Coltrane. He also benefits from a potent band, as pianist Julian Davis Reid, bassist Jeremiah Hunt and drummer Michael Shekwoaga Ode offer all the energy to match Collier's ecstatic impulses. Appearances by Chicago veterans, saxophonist Ari Brown and vocalist Dee Alexander, are also highlights.



Band
Titel

Miles DAVIS Quintet: The Bootleg in France 1963 & 1964

Weblink/Sounds-->

https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&branch=1&aid=18878734

recorded

1963/64

released

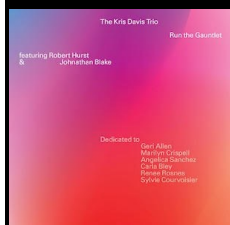
LINE UP:

Miles Davis tp; George Coleman ts;
Herbie Hancock p; Ron Carter db,
Tony Williams dr

BANDCAMP ✕

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **AllAboutJazz 12/24 ::** At the very same time Beatlemania was slowly but surely beginning to engulf the globe, Miles Davis was inexorably proceeding toward what was the most adventurous music of his career. *Miles In France -The Bootleg Series Vol. 8* captures a group of musicians led by "The Man with the Horn" on the threshold of forming what is referred to as his second great quintet, then actually coalescing into that stellar outfit. And the drama within that designation rapidly comes to full flower even if the listener is not aware of the history including the great fanfare with which this archival series began in 2011. This set of a half-dozen compact discs (and also on eight vinyl LPs) thus functions as something of a prequel to one of, if not the most, bountiful creative periods in the fifty-plus-year career of Miles Davis. ... It helps that in these mid-summer dates at the **Mondial Festival in Europe**, the fivesome in place at the time rises above the pinnacle of the studio recordings contained in *Seven Steps to Heaven* (Columbia, 1963), the last Davis album to contain standards. Abandoning songs like "Stella By Starlight" and "My Funny Valentine" was a crucial step away from convention in more ways than one. While the transitions between soloists are generally formal and polite to a fault, there are fleeing instances of the fiery combined improvisation that would distinguish the next lineup. ... Not to disparage him, but saxophonist George Coleman only intermittently flashes such courage amid his prevalent reliance on bebop scales. In contrast, pianist Herbie Hancock regularly approaches the precipice of flying more freely into playing as spontaneously—and adventurously. At the end of the first disc, "Joshua" is just one instance. ... Containing over four hours of unreleased live content, it is tempting to overlook the overlap of this package with previously issued titles such as *Seven Steps: The Complete Miles Davis Columbia Recordings 1963-1964* (Legacy Recordings, 2004). In that respect, the curators of this ongoing archival endeavor have entered territory long inhabited by their counterparts at Experience Hendrix.



**Band
Titel**

Kris DAVIS Trio Run The Gauntlet

Weblink/Sounds-->

<https://krisdavis.bandcamp.com/album/run-the-gauntlet>

recorded

2024

released

2024

LINE UP:

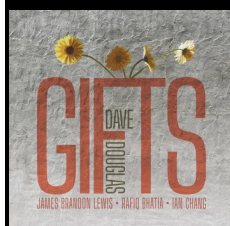
Kris Davis piano, prepared piano;
Robert Hurst double bass;
Johnathan Blake drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> -> **BANDCAMP** :: dedicated to Geri Allen, Marilyn Crispell, Angelica Sanchez, Carla Bley, Renee Rosnes, Sylvie Courvoisier

-> **JazzPodium 01/25, Empfehlung Reinhold Unger** :: Kris Davis hat das erste Album ihres neuen Trios mit Bassist Robert Hurst und Schlagzeuger Johnathan Blake sechs Musikerinnen gewidmet, allesamt eigenwillig kreative Pianistinnen und Komponistinnen wie sie selbst: Geri Allen, Carla Bley, Sylvie Courvoisier, Marilyn Crispell, Renée Rosnes und Angelica Sanchez. Die Vorbildfunktion der Kolleginnen war dabei nicht so sehr musikalisch-stilistischer Art, vielmehr hätten sie ihr gezeigt, wie Davis in den Liner Notes schreibt, dass es möglich sei, eine erfolgreiche und kompromisslose Karriere zu haben trotz objektiver Hindernisse, derer sie vier benennt: als Frau, als Immigrantin (Davis ist Kanadierin), als Mutter und als »Fan von Avantgardemusik«. Letzterer wird man »Run the Gauntlet« nicht unbedingt zurechnen können. Vielmehr bezieht das Album seinen Reiz gerade aus der Ambivalenz von Reverenz an die weitreichende Tradition dieser inflationär häufigen Instrumentenkombination einerseits und der selbstbewusst-eigenständigen Neuauslegung der Konventionen andererseits. Elf Stücke hat Davis selbst geschrieben, das zwölfte stammt von Blake, der für diese Musik genau der richtige Schlagzeuger ist, weil er von groovenden Vamps über treibend-swingenden Puls bis zum freien Kolorieren alles beherrscht. Manchmal, wie in »Little Footsteps«, scheinen Klavier und Schlagzeug in unterschiedlichem Tempo in dieselbe Richtung zu galoppieren, was einen sehr reizvollen Effekt der Phasenverschiebung erzeugt. Jedes Stück elaboriert eine andere spezifische Ausgangsidee, wobei die Stimmung auch innerhalb einer Komposition wechseln kann. »Knotweed« etwa wird nach straight swingendem Beginn immer freier, um schließlich lyrisch auszuklingen. **Müsste man für 2024 eine Top Ten nur mit Pianotrio-Alben aufstellen, »Run the Gauntlet« wäre sicher dabei.**



**Band
Titel**

Dave DOUGLAS Gifts

Weblink/Sounds-->

<https://davedouglas.bandcamp.com/track/day-dream>

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

Dave Douglas tp;
James Brandon Lewis ts;
Ian Chang dr;
Rafiq Bhatia g

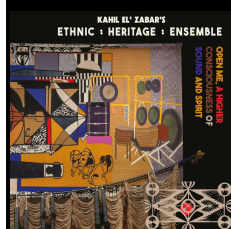
BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Dave Douglas** :: "I'm always looking at younger musicians and what they're playing and listening to, what's going on. It's impossible for that not to influence me on wanting to form new bands and play in new ways and write in new ways" "The hardest part of running Greenleaf is having to say no to people who are doing really great work. It's a small company and it is sustainable, which is a small miracle, I guess, in this day and age."

-> **JazzThing 05/24, Empfehlung Rolf Thomas** :: Zusammen mit dem Tenoristen James Brandon Lewis bildet der amerikanische Trompeter die Bläser-Frontline dieses Quartetts, das von dem Gitarristen Rafiq Bhatia und dem Schlagzeuger Ian Chang komplettiert wird. Der Bassist wurde nicht unterschlagen, es gibt keinen –in dieser ungewöhnlichen Besetzung spielt Douglas' Band sechs Originale des Bandleaders und vier Songs von Billy Strayhorn. Davon ist wiederum das allgemein und weit über den Jazz hinaus bekannte „Take The „A‘ Train“ der Einzige der Strayhorn-Songs, bei denen Lewis dabei ist (und erheblich zur Süffigkeit der Interpretation beiträgt). „Rain Check“, „Blood Count“ und „Day Dream“ (sowie die beiden Douglas-Songs „Small Bar“ und „Third Dream“) wurden im Trio eingespielt und Bhatia kann so richtig die Muskeln spielen lassen. Der elfminütige Titelsong ist in seiner elegischen Stimmung ein Meisterwerk des atmosphärisch-trippigen Kammerjazz: Aber „Gifts“ ist durchweg toll und schon jetzt ein Kandidat für das Album des Jahres.

-> **JazzThing, recommended by Rolf Thomas** :: "Gifts" is consistently great and already a candidate for the album of the year."



Band
Titel

Kahil El'ZABAR's Ethnic Heritage Open Me, A Higher

Weblink/Sounds-->

recorded

2023

released

2024

BANDCAMP xx

BESPRECHUNG(EN) ↗

LINE UP:

Kahil El'Zabar dr, perc;
Corey Wilkes tp;
Alex Harding bs
guests: Ishmael Ali cello;
James Sanders violin, viola

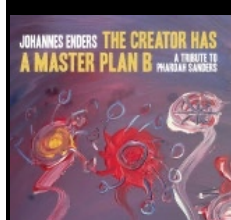
-> **Sounds:**

<https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/ethnic-heritage-ensemble-open-me-a-higher-consciousness-of-sound-and-spiri/hnum/11734539>

-> **JazzThing 05/24, Empfehlung Jan Paersch**

-> **AllAboutJazz 02.24; Chris May's Best Jazz Albums of 2024 ****°::**

<https://www.allaboutjazz.com/open-me-a-higher-consciousness-of-sound-and-spirit-kahil-elzabars-ethnic-heritage-ensemble-spiritmuse>



Band
Titel

Johannes ENDERS The Creator Has A Master Plan

Weblink/Sounds--> <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/johannes-enders-the-creator-has-a-masterplan-b/hnum/11950674>

recorded

released

2024

BANDCAMP x

BESPRECHUNG(EN) ↗

LINE UP:

Johannes Enders ts, ss;
Jean-Paul Brodbeck (p),
Phil Donkin (b),
Howard Curtis (drj)

-> **SOUND:** <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/johannes-enders-the-creator-has-a-masterplan-b/hnum/11950674>

-> **JazzThetik 12/24, Empfehlung Hans-Jürgen Schaal ***** ::** Der Mann ist fleißig. Nicht einmal neun Monate nach „MicroOrganisms“ erscheint schon Johannes Enders' nächstes Trioalbum. Es ist wie der Untertitel verrät – ein „**Tribute**“ **an Pharoah Sanders**, den legendären Saxofonisten. Ähnlich wie auf seiner SonnyRollins-Hommage Sweet Freedom (2023) verbeugt sich Enders also vor einem großen Vorgänger, von dessen Spiel er in irgendeiner Weise mitgeprägt wurde. Und ähnlich wie auf Sweet Freedom benutzt er die Musik des Geehrten als eine Art spirituell-stilistische Startrampe, um dann sein eigenes Ding zu machen. Fünf eigene Stücke, drei weitere von seinem Bassisten Joris Teepe, eine Kollektiv-Kreation des Trios und ein Standard (den Sanders gerne gespielt hat) bilden das Album-Programm. Enders' wandlungsfähiges Saxofon findet hier spannende Wege zwischen kraftvoll und lyrisch. Gepusht und wieder aufgefangen wird er durch das breitwandige Schlagzeugspiel des 84-jährigen Billy Hart, der schon auf Sanders' legendärem Album Karma an der Bude saß. Joris Teepe lässt seinen Bass dazu fantasievoll tanzen und liefert passende Stücke für den Anlass („Sir Pharoah“, „Sir Rashied“). Die meisten Ausgangsmotive sind knapp, skizzenhaft, ganz im Sinn der freien Jazz-Epoche. Freundlicherweise bietet uns das Trio handliche Portionen (die Stücke dauern zwischen drei und sechs Minuten) und hält dabei immer an einem Puls fest, zumindest an einer gemeinsamen rhythmischen Gestik. **Enders' frugal-kerniger Jazz-Jazz tut richtig gut. No Nonsense.**



Band
Titel

Daniel ERDMANN's Velvet Message in a Bubble

Weblink/Sounds-->

recorded
2022
released
2023

LINE UP:

Daniel Erdmann ts;
Theo Ceccaldi vio, vla;
Jim Hart vib

BANDCAMP X

BESPRECHUNG(EN) ↗

=> **SOUNDS:** <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/velvet-revolution-message-in-a-bubble/hnum/11549753>

> **Frankfurter Nachrichten** - unaufgeregt, klangperfekt, 3 Meister ihres Instruments

-> **JazzPodium 09/23, Empfehlung Adam Olschewski:** Konzert im Night Club des Bayerischen Hof in München: ... diese Band macht Kammermusik, die ihre gediegenen Momente da und dort hat, aber ihnen durch Farb- und Dynamikvielfalt, Wendigkeit allgemein und eingestickte Brüchigkeit im Songmaterial und auch den zupfenden Ceccaldi, der seine Geige zur resonanzarmen Gitarre umgestaltet, immer wieder entkommt.



Band
Titel

John ESCREET Seismic

Weblink/Sounds-->

<https://johnescreet-whirlwind.bandcamp.com/track/equipoise>

recorded
2022
released
2022

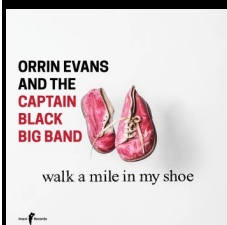
LINE UP:

John Escreet p;
Eric Revis db;
Damion Reid dr

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Erwähnung Reinhold Unger** :: Vor zwei Jahren hat John Escreet zusammen mit Eric Revis (Bass) und Damion Reid (Schlagzeug) mit »Seismic Shift« eines der bisher besten Pianotrio-Alben der Zwanzigerjahre vorgelegt. Dessen Qualitäten – eine überbordende, aber von Intuition und Intellekt kanalisierte Ausdruckswut – kann man uneingeschränkt auch diesem neuen Werk attestieren.



Band
Titel

Orrin EVANS And The Captain Walk a Mile in My Shoe

Weblink/Sounds-->

<https://orrinevansimani.bandcamp.com/album/walk-a-mile-in-my-shoe>

recorded

2024

released

2024

LINE UP:

Sean Jones, Josh Lawrence tp; Todd

Bashore as, fl; Caleb Wheeler Curtis ts, ss; David Gibson, Reggie Watkins tb;

Vicente Archer, Madison Rast db; Anthony Tidd ("Dislocation Blues") el-b;

Anwar Marshall, Mark Whitfield II dr; Orrin Evans p; Very Special Guest: Lisa

Fischer (tr 4,7): Special Guests: Bilal (tr s, 6); Joanna Pascale (tr 2); Paul Jost tr 1

,8); Guest soloists: Nicholas Payton tp; Jesse Fischer org;

Arrangers: Gibson/Lawrence/Stasio/Bashore

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Wolfram Knauer** :: Als Kind wurde bei Orrin Evans eine Nervenerkrankung festgestellt, wegen der er bis zu seinem achten Lebensjahr mehrere Operationen durchmachte und einen speziellen Schuh am linken Fuß tragen muss, außerdem braucht er wegen daraus folgender Gelenkerkrankungen einen Stock zur Unterstützung. Die Tatsache, sagte der Pianist später, dass er trotz seiner Behinderung immer mit aufrechtem Gang gelaufen sei, habe zugleich sein musikalisches Selbstbewusstsein gestärkt. »Walk a Mile in My Shoe« heißt sein jüngstes Album und spielt auf diese Erfahrung an. Evans' Captain Black Big Band – benannt nach dem Lieblingstabak seines Vaters – besteht seit 2007. Evans hatte sie als eine Art Communityprojekt gegründet, wollte in dem auf elf Köpfe reduzierten Ensemble gestandene Kollegen genauso dabei haben wie junge Musiker, die ihren Weg noch vor sich haben. Für sechs der acht Tracks seines jüngsten Albums bat er vier Sänger:innen mit ins Studio., ebenso den Gaststar Nicholas Payton an der Trompete. Soulsänger Bilal singt Marvin Gayes »Save the Children«, kongenial begleitet durch die dunklen Sounds von Hammondorgel und Bläsern. Die Jazzsängerin Joanna Pascal überzeugt mit einer gefühlvollen Version von Peter Neros »Sunday in New York«. Und Paul Jost ist in »If« zu hören, einem Softrock-Hit aus den frühen 1970ern. Evans' Klaviereinleitung zu John Raymonds »Hymn«, einem von zwei Instrumentals des Albums, geht schnell in Bläserpartien über, die wie eine Mischung aus afroamerikanischer Kirchengemeinde und Abdullah Ibrahims freien Bandarrangements wirken. Evans selbst steht ansonsten kaum im Mittelpunkt, und doch ist seine Klavierstimme überall präsent, soulvoll, den Groove vorantreibend, unterstützend. Es spricht für die langjährige Zusammenarbeit, dass die Arrangements, die großteils von seinen Mitmusikern stammen, manchmal wie Bigbandversionen seiner eigenen Klaviersprache wirken. Und in allem bleibt Evans einer Art souligem Jazzstil seiner Heimatstadt Philadelphia verbunden, zeitlos, aktuell und emotional berührend.



Band
Titel

FLÜCKIGER / MOHOLO / NCHABELENG BushAppeal

Weblink/Sounds-->

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

Esther Flückiger : Piano and prepared piano

Mabeleng Moholo : african percussion and windinstruments,
vocal

Volley Nchabeleng - african percussion and windinstruments,
vocal

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

Several Press Releases => BANDCAMP :: A transcultural music project by Esther Flückiger, Mabeleng Moholo and Volley Nchabeleng, in which Flückiger's career from classical to contemporary music, jazz and ethno music enriches the entire listening experience. \ The title "BushAppeal" refers to the unique characteristic of this music in which the trio has succeeded in merging the sound of the grand piano with traditional African percussion, wind and string instruments and their voices. Esther Flückiger, Mabeleng Moholo and Volley Nchabeleng explored their musical backgrounds and experiences in Johannesburg in 2023. \ Their music, composed and improvised, has divergent roots and influences. They explored different spheres, rituals and tributes and created a music that reflects the heart of African culture and current human reality. \ A music in which the three musicians tell each other about their past, pain, hope, dreams and enlightenment. In intensive interplay the musicians were immersed in a wide spectrum of sounds, voices, rhythms and polyrhythmic structures. They created a pulsating musical language and narration, delving into a innovative cross-genre communication. \ Sometimes the piano leads, at other times the music is driven by the rhythms and sounds of the two multi-instrumentalists, creating an exciting and often fiery interaction. **A new and surprising listening sensation that leaves the concept of fusion far behind.**

=> "Very experimental in a very modern and minimalist style with those piano notes accompanied by all these folies that the pianist create. A multicultural work, an exciting ambience with African vocals and percussions." | => "An intering artwork. A blend and transitions of different sounds. Great stuff." | => "You're creating something special out here! Keep pouring your soul into it; people are listening." | => "Belles vibrations et jolies passerelles musicales".

=> "Fresh and creative vibe that really stood out.



Band
Titel

FLUKTEN Flukten

Weblink/Sounds-->

<https://flukten.bandcamp.com/album/flukten-2>

recorded

LINE UP:

2024

released

2024

Hanna Paulsberg - saxophone
Marius Hirth Klovning - guitar
Bárður Reinert Poulsen - double bass
Hans Hulbækmo - drums

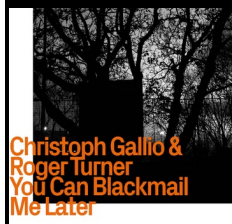
BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

->-> **BANDCAMP** :: :: Flukten consists of musicians from some of the most critically acclaimed jazz groups in Norway: Hanna Paulsberg Concept, Atomic, Moskus, GURLS, Wako, Espen Berg Trio, Hullyboo, Skadedyr and Trondheim Jazz Orchestra.

After Flukten's debut concert last year one music critic wrote: «if there is one band debut that really has left their mark in soul and heart, it is this».

With a musical reference library filled with the likes of John Scofield, Joe Lovano, Per «Texas» Johansson, Salif Keita and Paul Motian, they take detours through hip hop, soul and folk music from all over the world. Here, all spontaneous whims can be cultivated and explored. Flukten gives you dirty jazz that makes you move, and soft, fine tuned jazz that makes you think. This is music that celebrates life and embraces the unbelievable.



Band
Titel

GALLIO / TURNER You Can Blackmail Me Later

Weblink/Sounds-->

<https://christophgallio.bandcamp.com/track/you-can-blackmail-me-later>

recorded

LINE UP:

2022

released

2024

Christoph GALLIO as, ss, c-melody-sax
Roger TURNER dr, perc

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **freiSTIL** 10/24, Empfehlung Andreas Fellingner :: Als der Schweizer Saxofnist Christoph Gallio, der nebenbei noch das Label Percaso betreibt, für ein halbes Jahr vom Kanton Aargau ein Sabbatical in London lukrierte, suchte er sich bald Roger Turner als Spielpartner aus und widmete die Kooperation dem unvergessenen Lol Coxhill. Der hatte einst mit Turner im Trio *The Recedents* (zusammen mit dem Gitarristen Mike Cooper) für Furore in der Improszene gesorgt. *You Can Blackmail Me Later* betiteln die beiden ihren Konzertmitschnitt aus dem Vortex Club, neben dem Cafo Oto der wichtigste Londoner Schauplatz für improvisierten Jazz und Umgebung. Sechs Tracks ihres Auftritts sind auf dieser HatHut-CD versammelt. Alle atmen den Freigeist, die Souveränität und die Lust am Risiko gleichermaßen. Sicherheitsdenken halten Gallio und Turner offensichtlich für unangebracht. Das führt unter anderem dazu, dass hier der eher seltene Fall eintritt, dass diese Duomusik sowohl live als auch auf CD mit Gewinn gehört werden kann. Und dass nach dem titelgebenden der finale Track *Fuck Off* heißt,



Band
Titel

Ruedi HÄUSERMANN Erste Annäherung

Weblink/Sounds-->

<https://ersteann.bandcamp.com/album/erste-ann-herung>

recorded
2023
released
2024

LINE UP:

Ruedi Häusermann Composition, clarinets, flutes, Hohner-Mignon
Sara Hubrich violin; Josa Gerhard, Liese Mészár viola;
Christoph Hampe violoncello; Marco Käppeli Percussion, Asa-Chan,
glockenspiel; Claude Meier double bass, acoustic bass guitar

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Aus den Liner Notes von Dieter Ulrich** :: ... und wenn ich nur etwas nennen dürfte, das ich an seiner Musik liebe und bewundere, ist es seine Fähigkeit, völlig zeitgenössische Stücke zu schreiben, die nie den Stempel des antiquierten, anbiedernden tragen müssen, um uns mitzureissen und zu glücklichen Zuhörern zu machen. Wie er das schafft? - Ganz sicher hilft ihm ein untrüglicher Sinn für Stil, Zeit und Form: Sein Werk - was immer er sich vornimmt - ist von diesen drei oft unterschätzten Qualitäten entscheidend mitgetragen



Band
Titel

Ayumi ISHITO Roboquarians Vol. 1

Weblink/Sounds-->

<https://577records.bandcamp.com/track/d-sseldorf-sunrise>

recorded
2022
released
2024

LINE UP:

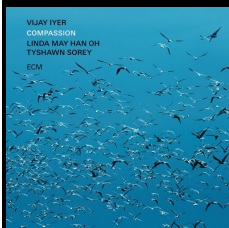
Ayumi Ishito: Saxophone and effects
George Draguns: Guitar
Kevin Shea: Drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **BANDCAMP** :: 'The Roboquarians, Vol. 1' is a brand new recording under the name of Japanese born, Brooklyn-based Ayumi Ishito working together with like minded musicians: George Draguns, on guitar, who came up through the hardcore scene of the 80s ("the movement" as Mike Watt calls it) and the ultra-flexible Kevin Shea on drums. The album is made of many different elements that complete this specific puzzle of creative sound. You could call it Black Flag jazz. Ishito manipulates her tenor saxophone sound obtaining ultra vivid colors. When you add Draguns' sound impact into Ishito's palette, together with Shea's blasting approach, it becomes a feast for mind expansion.

A true connection between these players welcomes the listener into the unique improvisational music they craft. The band is always striving for new ingredients in their sound recipe. Played with spirit and a balanced light and darkness, The Roboquarians are striving for flavors, staying away from clichés and offering a fresh punk approach to the avant-garde scene



Band
Titel

Vijay IYER Compassion

Weblink/Sounds-->

<https://ecmrecords.com/product/compassion-vijay-iyer-linda-may-han-oh-tyshawnsorey/>

recorded

2022

released

2024

LINE UP:

Vijay Iyer p;
Linda May Han Oh db;
Tyshawnsorey dr

BANDCAMP X

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzThetik 06/24, Empfehlung Harry Schmidt ******* : Mitleid will hierzulande keiner mehr, nicht mal geschenkt. Compassion, der Titel des zweiten Longplayers des US-amerikanischen Jazz-Pianisten Vijay Iyer, ließe sich so leicht ins Deutsche übertragen. Indes liest man an dieser Stelle derzeit stattdessen oft von Empathie, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl. Leiden, das im Wort Passion wie in dessen Übersetzung als Leidenschaft steckt, ist zutiefst out (vielleicht weil man - so der naheliegende Verdacht - Tugenden wie Leidenschaftlichkeit in der digitalisierten Welt doch lieber anderen überlässt). Iyer, könnte man angesichts dieses Albums meinen, plädiert für das Gegenteil: Im Ganzen wirkt Compassion wie ein (sehr leises) Fanal für Menschlichkeit. Das wird bereits von der impressionistischen Lyrik des Titelstücks beglaubigt. Bebop, vor allem Monk, aber auch Spätromantik, klassische Avantgarde und nicht zuletzt der Blues („It Goes“) haben zwar entscheidend Anteil, doch als Elemente isolierbar sind sie nicht in diesem tendenziell apollinischen Bewusstseinsstrom - folgt man Iyers Spiel, entsteht oft der Eindruck, dem Denken selbst bei der Arbeit zuzuschauen. Tänzerisch und kantabel gedacht ist „Arch“, modalersonnen „Ghostrimental“, eine artistische Hochtrapezübung das Roscoe-Mitchell-Cover „Nonaah“, und zentral erscheint das nervös getriebene, sich stetig zuspitzende „Maelstrom“. Spezifisch - neben Iyers charakteristischer, vorhaltiger Anschlagsdynamik - ist das organische, in einer Art Entrücktheit aufs Innigste verbundene und synchronisierte Interplay des Trios, in dem Tyshawnsorey die rhythmischen Netze mal fester, mal loser knüpft, während Bassistin Linda May Han Oh ein ums andere Mal auch solistisch glänzt.



Band
Titel

Keith JARRETT The Old Country

Weblink/Sounds-->

<https://ecmrecords.com/product/the-old-country-keith-jarrett-paul-motian-gary-peacock/>

recorded

1994

released

LINE UP:

Keith Jarrett p;
Gary Peacock b;
Paul Motian dr

BANDCAMP

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzThing 12.24, Empfehlung Arne Schumacher ******* :: Man würde gern mal dabei sein, wenn sich Keith Jarrett und Manfred Eicher darüber austauschen, welche Aufnahmen aus dem sicher umfangreichen Archiv-Bestand in die engere Wahl einer Veröffentlichung kommen. Seit den frühen siebziger Jahren sind die beiden bekanntlich verbunden. Eichers ECM wurde nach und nach zu Jarretts künstlerischer Heimat. Dass die Wahl diesmal auf weitere Titel des einzigen Konzertes dieses alternativen Standards-Trios fiel, hat neben musikalischen vielleicht auch sentimentale Gründe. Im *Deer Head Inn*, einem Jazzclub in den Pocono Mountains von Pennsylvania, hatte der Pianist als 16-Jähriger seinen ersten richtigen Trio-Auftritt bestritten. An den 16. September 1992, rund 31 Jahre später, erinnert sich Jarrett so: „Es war ein warmer, feuchter, regnerischer Herbstabend ...“. 130 Besucher im Club, auf der Veranda weitere 60, wie die Regionalzeitung berichtete. Der Abend stand unter einem guten Stern - das hört man auf dem ersten Album von 1994, und das hört man genauso hier. Diese acht Titel sind keine Reste, eher der zweite Teil eines Doppels. Die Version von „I Fall in Love too Easily“ geht direkt in die Seele. Nat Adderleys „The Old Country“ ist ebenso wunderbar wie das eröffnende „Everything I Love“. Mit Paul Motian, Vertrauter der frühen Jarrett-Bands, hielt ein etwas anderer Geist Einzug, als man es von Jack DeJohnette gewohnt war. Er spielt straight-ahead wie ein alter Session-Hase - auf seine eigene markante Weise. Ein Club-Gig um die Ecke als Abwechslung zu den Konzerthäusern der Welt: Vielleicht trug auch das wesentlich zum gelösten, zugleich intensiven Gefühl bei.

Joey's Double Bass Quartet

Band
Titel

JOEY'S DOUBLE BASS A Matter of Time

Weblink/Sounds-->

recorded

LINE UP:

Roberto Koch – double bass; Thomas Laehns – double bass;
Erich Fischer (Joey Oz) – vibraphone, percussion;
Beni Buergerin - flutes ; Katya Che – vocals (5);
Stefan Keller – flute (5, 9 and 11)

released

2024

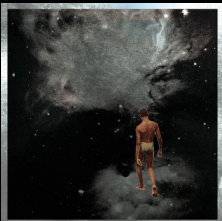
BANDCAMP X

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **about:** Man nehme zwei Kontrabassisten, einen Vibraphonisten und einen Schlagzeuger und schon ist ein klanglich eigenwilliges Jazzquartett am Werk. Der Kontrabass ist in der Jazzmusik hauptsächlich für die swingenden und groovy gespielten Grundtöne der Harmonien verantwortlich. In «Joey's Double Bass Quartet» sind diese gezupften oder gestrichenen Tiefton - Instrumente aber vor allem Melodie - Spieler und Solisten. Joey's Lieblings - Motto : «our deep, deep double bass section, is in underground reflection.»

Alle Kompositionen sind von Erich Fischer. Sie schöpfen aus der reichhaltigen und abwechslungsreichen Welt des Jazz. Als Gäste wirken die Sängerin Katya Che und der Flötist Stefan Keller mit.

Klangbeispiele nicht verfügbar



Band
Titel

KRONOS Quartet Outer Spaceways Incorporated:

Weblink/Sounds-->

<https://redhot.bandcamp.com/album/outer-spaceways-incorporated-kronos-quartet-friends-meet-sun-ra>

recorded

LINE UP:

David Harrington (violin)
John Sherba (violin)
Hank Dutt (viola)
Paul Wiancko (cello)

released

2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzThetik 10/24, Empfehlung Harry Schmidt ******* :: Kronos Quartet gelegt. Die US-amerikanische Avantgarde- Institution feierte 2023 ihr 50-jähriges Bestehen und gilt unangefochten als das Nonplusultra unter den zeitgenössischen Streichquartetten. David Harrington, John Sherba (Violine), Hank Dutt (Viola) und Paul Wiancko (Cello) mangelt es nicht an Abenteuerlust: neben ihren Referenzaufnahmen von Werken zeitgenössischer Komponisten wie Steve Reich, Philip Glass oder Henryk Mikołaj Górecki hatten sie sich bereits früh mit der Musik von Thelonious Monk und Bill Evans auseinandergesetzt. Ein Sun-Ra-Tribute-Album klingt da auf jeden Fall nach einer guten Idee, wenn nicht sogar naheliegend. Als wäre das nicht genug, hat das Quartett beschlossen, auf Kollaboration zu setzen und zu den Sessions hochkarätige Gäste eingeladen. So sind auf den 13 Tracks nicht nur die trennscharf musizierten Arrangements der Streicher- virtuosen zu hören, sondern unter anderem Laurie Anderson, Terry Riley, Jlin, Laraaji, Georgia Anne Muldrow. Außerdem dabei: Marshall Allen, der im Mai seinen 100. Geburtstag gefeiert hat und als Leiter des Sun Ra Arkestra als Nachlass- verwalter des Ensemblegründers gelten darf. **Ganz großes Science-Fiction-Kino!**



Band
Titel

Marie KRÜTTLI Trio Scoria

Weblink/Sounds-->

<https://mariekruttli.bandcamp.com/album/scoria>

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

Marie Krüttli (p),
Lukas Traxel (b),
Gautier Garrigue (dr)

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Bad Alchemy 11/24, Empfehlung Rigo Dittmann** :: Im MARIE KRÜTTLI TRIO der Schweizer Pianistin in Berlin, spielt Lukas Traxel Bass und das schon seit an die 10 Jahren. Gautier Garrigue, der inzwischen bereits dritte Drummer, bringt für Scoria ein Knowhow mit David Enhco, Henri Texier und dem Pariser Jazzquartett Flash Pig ins Spiel. Das kammerjazzig um einen Paul Bley-, Myra Melford-, Craig Taborn-Pol kreist. Träumerisches Schreiben mit den Fingern in Staub, fein gestreuter Traumstoff bei 'Berceuse Honnête', bedächtige Melancholie bei 'Terre Precieuse' wechseln mit hoffnungsvoll hoppelnder, konträrhythmisch springender und quirlender oder ostinat kreisender Animiertheit. Hier 'Thinky Hearts', da 'My Lovely Brain' in den Fängen eines Kling-Klang-Klong-Motivs. Samtiges Pizzicato und perlende Läufe. Crashende Beats und hämmernde Härte. Traxel'sches Plonk plink plank plonk und klirrendes, mit Besen gewischtes Messing. Kleine Teufelskreise und eskapistische Diagonalen. Rationale Pläne und logische oder doch lieber lyrische Lösungen. Mit zuletzt 'Watered' als rauschendem Brunnen und nochmal 'Berceuse' als rauschendem Notturmo.

-> **Jazz'N'More 12/24, Empfehlung Luca d'Alessandro *******



Band
Titel

Joachim KÜHN French Trio The Way

Weblink/Sounds-->

<https://joachimkuehn.bandcamp.com/track/homogeneous-emotions>

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

Joachim Kühn p;
Thibault Cellier db;
Sylvain Darrifourcq dr

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

> **Jazz'N'More 12/24, Empfehlung Ruedi Ankli ******* :: An der Seite von Kühn, einem der Grossmeister des Pianojazz, wirken der Kontrabassist Cellier und der Drummer Darrifourcq, den Kühn in der Band von Emile Parisien kennengelernt hat. Der Trio-Name weist aber weniger auf die Herkunft der beiden Musiker hin als auf das Bestreben, "auf französische Art Leichtigkeit, Schnelligkeit und Eleganz" miteinander zu verbinden. Das gelingt tatsächlich ganz vorzüglich und der innovative Darrifourcq ist genau der Partner, der es versteht, Kühn mächtig anzutreiben ... das ist hervorragende Musik und man versteht, weshalb Kühn davon spricht, dass er sich emotional an das Trio mit Daniel Humair und Jean-François Jenny-Clarke zurückerinnert, wohl eines der besten Trios der Achtziger- und Neunziger-Jahre. ...Noch vor zwei Jahren kündete Joachim Kühn seinen Rückzug zum 80. Geburtstag an und bleibt doch weiterhin aktiv, live und im Studio. diesmal in seinem eigenen auf Ibiza, wo er schon seit Jahrzehnten wohnt und ganz privat eine stattliche Serie von Solo-CDs aufgenommen hat, die er seinen Freunden schenkt ... Es sind vier längere Einspielungen, zunächst "Homogeneous Emotions", eine Reverenz an Kühns langjährigen Freund und Partner Ornette Coleman, der gemeinsam signierte Titelsong und die zwei Eigenkompositionen "Go Suede" und "Supertonic". Das ist hervorragende Musik und man versteht, weshalb Kühn davon spricht, dass er sich emotional an das Trio mit Daniel Humair und Jean-François Jenny-Clarke zurückerinnert, wohl eines der besten Trios der Achtziger- und Neunziger-Jahre. Apropos Humair: Der hat gerade im Trio mit Samuel Blaser und Heiri Känzig das Album "Our Way" herausgegeben. Ob der Titel dieses French Trios zufällig ähnlich klingt?

-> **in JazzPodium11/24, Empfehlung Wolfgang Gratzner und als TOP 3 des Monats bezeichnet**



Band
Titel

Ingrid LAUBROCK & Tom RAINEY Brink

Weblink/Sounds-->

<https://laubrock-intakt.bandcamp.com/album/brink-24bit-hi-res-96khz>

recorded

2024

released

2024

LINE UP:

Ingrid Laubrock ts, ss;
Tom Rainey dr, perc

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Jazz'N'More 12/24, Empfehlung Pirmin Bossart** :: Die Saxophonistin und der Schlagzeuger, die auch privat ein Paar sind, haben während der Corona_Pandemie in ihrer Wohnung in Brooklyn in regelmässigen Abständen im Duo Musik gespielt und sie zu ihrem Publikum gestreamt. Diese existenzielle Situation, mit ihren Mitteln psychisch über die Runden zu kommen, hat einen Kitt gebildet. Wie symbiotisch und dennoch befreit die beiden musikalisch floaten, lässt ihr aktuelles Intakt_Album hören. Das ist Musik, die trotz der zwei Quellen, die sie beleben, wie aus einem gemeinsamen Zentrum kommt. Der Dialog entspannt sich über sieben längere und sechs rund einminütige Tracks ("Brinks"), die teils komponiert, teils improvisiert sind. Auf den "Brinks" lässt Laubrock ihr Horn manchmal quengeln wie ein Baby, auf den längeren Stücken kann sie soundmässig wunderbar rund und klar und in konzisen Portionen fabulieren. Rainey strömt mit im gleichen Atem, diskret die leisen Verästelungen suchend oder in heranrollenden Wellen dynamisch Akzente setzend. Die Tracks entführen uns nicht in sterile Abstraktionen, sondern überraschen durchgehend mit einer feinen melodischen Qualität. Die Musik hat ihre harscheren Kanten, aber sie wird nie laut und berserkerisch. Da ist ein Duo, das gelernt hat, das Überflüssige zu meiden und das Wesentliche zu sagen. "Sie improvisieren wie die Komponistinnen, die sie sind, und komponieren wie die Improvisatoren, die sie sind", schreibt Nels Cline in den Liner Notes.

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Wolfgang Gratzer** :: Enge Verzahnung, aber keine Nachahmung: Wenn Ingrid Laubrock und Tom Rainey einander treffen, erzeugen Saxophon und Schlagzeug die Aura kreativer Nähe. Verschiedene Bestandteile des Instrumentariums werden in freiem, flüssigem Verlauf zum Klingen gebracht, das Rohrblatt-Mundstück von Laubrock ebenso wie die perkussiv arbeitenden Sticks (Anspieltipp: »Brink II«). Dieses quirlig-spontan agierende Duo weiß freilich auch die Zeit zu verlangsamen und sich – wie im Fall der »Liquified Columns« – auf jene stationären Klanggeräusche zu konzentrieren, die im Gedächtnis haften bleiben. Wie das kunstvolle, passgenau auf diese anziehende Musik zugeschnittene Booklet von Fiona Ryan.



Band
Titel

Mark LOCKHEART Smiling

Weblink/Sounds-->

<https://marklockheart.bandcamp.com/track/rapture-of-the-deep>

recorded

2023

released

2024

LINE UP:

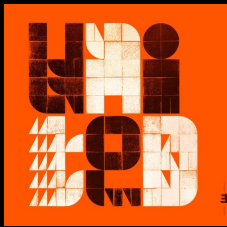
Mark Lockheart ss. ts, comp, concd; Nathaniel Facey (as),
George Crowley & James Allsopp (cl, bcl), Rowland Sutherland (fl, afl),
Laura Jurd & Mike Soper (tp), Jim Rattigan and Anna Drysdale (frh);
Harry Maund tb, btb; John Parricelli (guitars); Tom Herbert (b-g, db);
Dave Smith (dr)

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Jazz'N'More 06/24, Empfehlung Jürg Solothurnmann ****** :: ... Lockhearts sieben neue Titel hat er mit einer zwölfköpfigen Mini-Big-Band aufgenommen. Ihre Besetzung löst die Bläser-Sätze auf mit we- nig Blech und Saxophonen, dafür zwei Klarinet- ten, zwei Hörnern und dem Flötisten Rowland Sutherland, einem neuen Ian Anderson. Zudem wird das Klavier durch John Parricelli (g) ersetzt. Rock- und Latin-Rhythmen herrschen vor und die bunte solistische Schreibweise Lockhearts, in der sich Arrangement und Improvisationen durchdringen, hat etwas von Mike Gibbs. Auffällig sind die überraschenden Schlüsse mancher Stücke und die Ironie von "Lunch With the Devil". Und dann sind ein paar sehr gute Solisten in Ak- tion – Lockheart, Nathaniel Facey, George Crowley, Laura Jurd und Parricelli.

-> **JazzPodium 05/24, Empfehlung Michael Stürm** : So lässig und unverkrampft kann großes Ensemble klingen. Der britische Saxophonist Mark Lockheart lässt seine elfköpfige, holzbläserlastige Formation ihre Klangpracht langsam über lockere Grooves entfalten und verpasst der Band dabei eine Leichtigkeit, die so gar nichts von der gravitätischen Strenge hat, die viele orchestral ausgerichtete Bigbands ausstrahlen ... Dass das Ganze trotz der hohen Komplexität so unbeschwert und munter durch die Boxen kommt, ist auch ein Verdienst dieser Band, die nicht nur schwierige Notate hochkonzentriert spielen kann, sondern auch viel Virtuoses zu sagen hat, wenn es die improvisatorischen Freiräume zu besetzen gilt.



Band
Titel

Lionel LOUEKE & Dave HOLLAND United

Weblink/Sounds-->

<https://daveholland.bandcamp.com/track/tranxit>

recorded
2023
released
2024

LINE UP:

Lionel Loueke g, voc;
Dave Holland db

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzThetik 12.24, Empfehlung Robert Fischer *******

-> <https://editionrecords.com/releases/lionel-louekedave-holland-united/>

-> **Empfehlung Tobi Müller 11/24 in WOZ ::** ... "United" ist Duokunst auf dem Gipfel, ohne dass die Luft dort oben je dünn wirken würde. Man folgt den beiden auf ihrer Route und hört mit Freude zu, was die aus ihren verschiedenen Rucksäcken auspacken. Es sind Dinge, die man mal eher World Music, mal eher Jazz nennen könnten, aber die sich so schnell abwechseln und gegenseitig durchdringen, dass die Genreklammern dauernd gesprengt werden. „United“ entfaltet eine Ästhetik der wechselseitigen Einflüsse: von der komplexen Harmonik des Jazz über die Metren und Chants Westafrikas bis zum Blues ohne Formzwang. Hybrid, so hätte man dieses musikalisch-kulturelle Verhältnis wohl in den neunziger Jahren genannt, als es weniger um Aneignung ging als um eine Beschreibung von komplexen kulturellen Feedbacks ...



Band
Titel

Thomas LÜSCHER Make Things Happen

Weblink/Sounds-->

<https://unitrecords.com/artists/marcel-luescher-quartett/>

recorded
released
2025

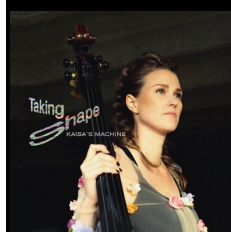
LINE UP:

Thomas Lüscher p;
Marcel Lüscher sax;
Björn Meyer b;
Kaspar Rast dr

BANDCAMP ✗

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **UNIT Records ::** Ein erstaunlich optimistischer Titel für ein doch eher melancholisch getöntes Album. Aber das ist vielleicht der grundsätzlichen Ambivalenz der Melancholie geschuldet: mit dem Rücken zur Fahrtrichtung der Zukunft entgegen, dabei alles Zurückgelassene noch lange im Blick. Oder es ist diese eher skandinavische Klangästhetik, die das neue Album des Schweizer Saxophonisten und Holzblasgeneralisten Marcel Lüscher prägt. ... Das Muskelspiel, die ausgestellte Virtuosität ist Lüscher fremd. Es geht um die Gestaltung des Klangs und die kreative Suche nach der tragenden Melodie. Dass Virtuosität hierbei durchaus auch eine Rolle spielt, ist Lüschers Ton – ganz gleich ob auf dem Saxophon oder Klarinette wie Bassklarinette – mit jeder Note anzuhören. Das sanfte Aushauchen des Vergangenen, das energisch-offene Schreien und Fauchen dem Neuen entgegen. Eine Gestaltung mit Tiefe und Unmittelbarkeit. ... Im Quartett ist dieses Konzept perfekt besetzt: Lüschers Bruder Thomas tendiert im Zusammenspiel mit dem aus dem Nik-Bärtsch-Orbit gelandeten Schlagzeuger Kaspar Rast zu impressionistischen Klangflächen, während Björn Meyer seinen sechssaitigen E-Bass zuweilen als tiefergelegte Gitarre begreift, aber aus der Tiefe des Raums auch gewaltig – auch gewaltig funky – nach vorne drücken kann. ... Blumen neigen ihre Köpfe, ein Sommer endet irgendwo, der folgende Frühling wird annulliert, und die Tulpen zahlen mit schwarzer Welke für zu viel Sonnenlicht. Inmitten sitzen alte Freunde (ein wunderbares Simon-and-Garfunkel-Cover) wie Buchrücken nebeneinander auf einer Parkbank.



Band
Titel

Kaisa MÄENSIVU / Kaia's Taking Shape

Weblink/Sounds-->

<https://kaisamaensivu.bandcamp.com/track/floating-light>

recorded

2022

released

2023

LINE UP:

Tivon Pennicott, tenor saxophone (tracks 2-3,5,8,11):
Sasha Berliner, vibraphone (tracks 3-4); Max Light, guitar;
Eden Ladin, piano (except track 4;)
Kaisa Mäensivu, bass; Joe Peri, drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> <https://www.allaboutjazz.com/taking-shape-kaisas-machine-greenleaf-music/>

-> **Brian Morton, DownBeat ★★★★★** :: "The bass, instead of being a routine component of the rhythm section, has become the main compositional voice of the group."

-> **Matt Collar, AllMusic ★★★★★½** "Crisp, spacious modern jazz [with a] rapturous, magical vibe."

-> **Marita Nyrhinen, Kulttuuri-toimitus ★★★★★** :: "Purposeful compositions where the musicians' personal interpretations are free to unfold."

-> **Hrayr Attarian, All About Jazz ★★★★★** :: "Refreshingly inventive, Taking Shape demonstrates that Mäensivu is an accomplished musician with a uniquely creative voice." -



Band
Titel

Anders MALTA Almost Big Band Introducing

Weblink/Sounds-->

<https://andersmalta.bandcamp.com/album/introducing>

recorded

2023

released

23024

LINE UP:

Aske Drasbæk lead as, fl; Andreas Toftemark ts, ss. fl; Jesper Løvdal bs, bcl;
Johan Jep Christensen ts, cl; Lars Vissing lead tp, flh; Malthe Kaptaintp, flh;
Jonas Due tp, flh; Dave Vreuls lead tp, flh; Tobias Stavngaard lead tb; Daniel
Ankjær Clemmensen btb, tu; Carl Winther p, fender; Rune Fog-Nielsen db;
Karl Wind Seyer-Hansen dr, timpani, tam

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Wolfgang Gratzer** :: Der junge dänische Trompeter Anders Malta präsentiert sich mit seinem Debüt als aufstrebender Arrangeur und Komponist, der dem klassischen Bigband-Sound genauso verbunden ist wie der orchestralen Klangkultur eines Large Ensembles. Sicht- und hörbar wird das in seinem Albumkonzept, das die Form mehrsätziger Suiten verfolgt. So findet eine etwas pathetisch geratene »Ouverture«, die die 13-köpfige Band in ein sattes Klangbad taucht, genauso Platz wie ein andächtiges »Interludium« oder eine munter swingende Hommage an die Helden des Hardbop der 1950er- und 1960er-Jahre. Sehr hörenswert wird das Album aber vor allem an den Stellen, an denen Malta das große Arrangier-Bestück weglegt. »Simply Melody for Two« und »Pelle's Little Tune« sind luftig notierte Nummern, in denen die Band mit betörender Leichtigkeit durch die Noten schwingt.



Band
Titel

Rob MAZUREK & ESO Live At The Adler Planetarium

Weblink/Sounds-->

<https://intlanthem.bandcamp.com/track/dream-sleeper-2>

recorded
<https://k>
released
2024

LINE UP:

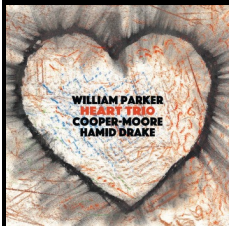
Rob Mazurek - director, trumpets, bells, voice, compositions;
Nicole Mitchell - flute, voice, electronics ; **Damon Locks** - voice, samplers, electronics; **Tomeka Reid** - cello, electronics; **Craig Taborn** - wurlitzer electric piano, moog, electronics; **Angelica Sanchez** - wurlitzer electric piano, moog; **Ingebrigt Håker Flaten** - bass; **Chad Taylor & Gerald Cleaver**- drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **freiSTIL 02/25, Empfehlung Andreas Fellingner** :: Live aufgenommen im Adler Planetarium von Chicago, versammelt Rob Mazurek hier ein Who's who der avancierten (nicht nur) Chicagoer Szene. Immerhin wohnen sowohl Mazurek als auch Håker Flaten seit Jahren in Texas. Wie immer bei Mazurek, wird am Energiehaushalt kein Cent gespart, koste es, was es wolle. Eine markante Rolle spielt einmal mehr Damon Locks an den Vocals, an Samplern und electronics. Zwei Drummer und zwei Tastenmänner, die sich, wie auch der Master of Ceremony, punktuell an Miles Davis' Jahrhundertplatte *Bitches Brew* abarbeiten, schaffen den Rahmen für exaltierte Expeditionen in bislang kaum erforschte Klanggebiete, für die die solitäre Flötistin Nicole Mitchell immer wieder Pionierinnenarbeit leistet. Zeit zum Solieren wird auch den Drummern, den Keyboardern und der Cellistin eingeräumt. Und wenn es mit ihm durchgeht, und das ist bei seinem Naturell und der vorhandenen Intensität keine Seltenheit, mündet Mazureks instrumentale Grenzgenialität in Gebrüll. **Es brodeln, es drängt vorwärts, es explodiert.**

-> **JazzPodium 01/25, Empfehlung Ulrich Steinmetzger** :: Trompeter Rob Mazurek ist weit mehr als nur ein Instrumentalist. Wenn er zum Beispiel mit seinem illustriert besetzten Exploding Star Orchestra so einen historischen Ort wie das 1930 errichtete Adler Planetarium in Chicago bespielt und dabei Bilder seiner abstrakten visual art kaleidoskopisch in die Kuppel projiziert werden. Sowieso ist der vielfältig kreative Mazurek einer der Musiker der Stunde und sein ESO (Exploding Star Orchestra) ein Who's who des aktuellen amerikanischen Jazz. Also war der Auftritt dieser kleinen Bigband vom März 2023 mehr als nur ein Konzert. Ein dichter musikalischer Ideenflug ereignet sich, ein Gebräu rhythmischer Free Musik, durchzogen von spacigen Vocals. Unter allem irlichtert Miles Davis' »Bitches Brew« als Startrampe, über allem ist ein weiter Himmel gespannt, aus dem eine Stimme dringt wie ein interstellarer Radiosprecher. Viel Flöte, dichte Drums, Cello und immer wieder die markante Trompete des Bandleaders ergeben unter der illuminierten Kuppel des Gebäudes einen dringlichen Strom der Klänge von großer Suggestivkraft



Band
Titel

William PARKER Heart Trio

Weblink/Sounds-->

<https://williamparker.bandcamp.com/album/heart-trio-2>

recorded
2024
released
2024

LINE UP:

William Parker: doson ngoni, shakuhachi, bass duduk, Serbian flute in F#, Ney flute
Cooper-Moore: ashimba, hoe-handle harp
Hamid Drake: frame drum, drum kit

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **The Heart Trio**: This is music for sunrise and sunset. Daily music. Healing, centering, mantra, heart music.

-> **BANDCAMP** :: ... Heart Trio creates balancing music in a world which day to day is more evidently filled with the exponential effect of increasingly grotesque inequity, a world where wars continue to be started and maintained by men adept at manipulation and a thorough disregard for the sanctity of life. Heart Trio creates organic music played on organic materials in a world of exponentially accelerating "technologies" whose primary stock-in-trade is to transform each of us into more readily exploitable data sets. Data sets which we do not own, rendering the very notion of self-sovereignty moot. These advanced technologies are also expertly used to build more efficient weapons of war, and allow a handful of multi-billionaires to dream of populating.. Mars? ..with said "dreamers" lording roosts featuring breathtaking vistas here on majestic parcels of still livable Earth. The rest of us certainly do live in dangerous times ...



Band
Titel

PAZ, NAGANO,

Chattering Teeth

Weblink/Sounds-->

<https://boomslangrecords.bandcamp.com/track/construction>

recorded
2022
released
2024

LINE UP:

Henry Paz guitar;
Sana Nagano violin;
Max Johnson doub bass;
Alfred Vogel drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **BANDCAMP 01/24:** The single members of this band didn't know each other before Moers Festival 2022 where Alfred Vogel had the chance to jam with Max Johnson as well as Sana Nagano. Earlier this year Vogel already has met Henry Paz with whom he felt connected immediately through cosmic brother Leo Genovese and Demian Cabaud.

Lucky circumstances lead to a journey of Alfred Vogel to NY City in September 2022 and since the rest of his new musical friends turned out to all live in Brooklyn they followed an invitation to record into the blue for Boomslang Records.

The recording took place in Big Orange Sheep Studios and turned out into super communicational and heartfelt improvisations.

Adventure, love, passion, intuition, respect and trust into each other is what the band draws from and offers a unique soundpicture as a band unit.

We are happy to share our output with you.



Band
Titel

PLATFORM 1 [Ken Vandermark] Takes Off

Weblink/Sounds-->

<https://cleanfeedrecords.bandcamp.com/track/portal-33>

recorded
2012
released
2024

LINE UP:

Joe Williamson (db),
Ken Vandermark (ts),
Magnus Broo (tp),
Michael Vatcher (dr),
Steve Swell (tb),

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **BANDCAMP ::** Ken Vandermark can be a musician of many projects, but even the name "Platform 1" indicates that this is not simply one more band in his career. The title of the group's first album prepares you for what's coming with a bang- the sonic assault of this quintet is like the lift off of a rocket. Their music is the burning free bop you would expect from the people gathered here: Swedish Magnus Broo, a direct heir to trumpeters like Clifford Brown and Lee Morgan; American trombonist Steve Swell, a disciple of Roswell Rudd and the great cutting edge tradition he represents; Canadian, though now living in Stockholm, Joe Williamson, one of the most important double bassists working today in Europe; American, but for many years established in Amsterdam, Michael Vatcher, a drummer with extraordinary skills and exceptional groove. An American saxophonist and clarinetist influenced by the creative histories of both the States and Europe, Vandermark couldn't find better partners for the cosmic journey they've now started. Here they go, swinging throughout the planets and the stars



Band
Titel

Tomeka REID Quartet 3+3

Weblink/Sounds-->

<https://cuneiformrecords.bandcamp.com/track/sauntering-with-mr-brown-3>

recorded
2023
released

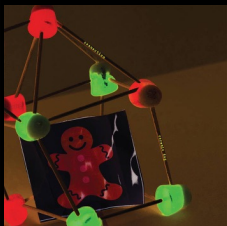
LINE UP:

Tomeka Reid cello;
Mary Halvorson guitar;
Tomas Fiujiwara drums;
Jason Robke double bass

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzThetik 08.24, Empfehlung Christoph Wagner ****** :: Das Cello ist kein typisches Jazzinstrument. Dennoch gab es immer wieder Musiker (z.B. Abdul Wadud) und Musikerinnen, die dem Streichinstrument im modernen Jazz zu Prominenz verhelfen. Seit ihrem Schallplattendebüt 2002 auf Nicole Mitchells *Afrika Rising* hat sich Tomeka Reid, Jahrgang 1977, als eine der neuen Stimmen des Cellos im aktuellen Jazz hervorgetan. 3+3 ist das zweite Album ihres Quartetts mit dieser Besetzung. Reid kam relativ spät – als Teenager – zum Cello und erst als Musikstudentin zum Jazz. Seither hat sie sich in die improvisierte Musik vertieft und auf einer Vielzahl von Alben ein eigenes Profil entwickelt. Ob im gezupften Pizzicato-Spiel, ob mit gestrichenem coll'arco oder mit getupften Flageolets – immer erweist sich die Chicagoerin als souveräne Meisterin ihres Instruments, wobei sie in letzter Zeit zunehmend elektronische Klangmanipulatoren einbezieht. Drei längere Stücke machen das Album aus, das als Suite konzipiert ist. Manchmal frei improvisiert, dann wieder durchkomponiert mit Führungsmelodie und rhythmischem Fundament, bewegen sich die Kompositionen durch wechselnde Klangräume. Oft agieren Cello und E-Gitarre in fein ziselierter, kontrapunktischer Manier, wobei die beiden mit einfallsreichen Soli glänzen. Unisono-Passagen fungieren als Knotenpunkte, in denen sich die improvisatorischen Linien verflechten. Das Rhythmusgespann sorgt mit Swing und Elastizität für einfühlsame Begleitung, indem es auf die Einfälle und Geistesblitze der Solisten in kongenialer Weise reagiert.



Band
Titel

Marc RIBOT's Ceramic Dog Connection

Weblink/Sounds-->

<https://marcribot.bandcamp.com/track/soldiers-in-the-army-of-love>

recorded
released
2023

LINE UP:

Marc Ribot voc, tp, E-flat horn, melodica;; Ches Smith dr, voc;
Shazad Ismaily b, synth, voc

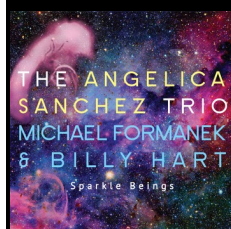
with SPECIAL GUESTS:

Syd Straw, vocals (4); Anthony Coleman, Farfisa (4, 8, 10);
James Brandon Lewis, sax (5, 7); Greg Lewis, Hammond B3
organ (9); Oscar Noriega, clarinet (10); Peter Sachon, cello (6)

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 09/23, Empfehlung Levi Sorglos:** Ceramic Dog ist seit etwa 2008 das Trio des Gitarristen Marc Ribot und mehr für eine harte, rockige Gangart entworfen. So sehr zur Rockmusik bekannt wie auf »Connection« haben sich Ribot, Shahzad Ismaily, Bass, Electronics, und Ches Smith, Drums, Perkussion, Electronics, aber vielleicht bisher noch nie. Das hängt sicher mit dem Gesang zusammen, den alle drei Trio-Mitglieder konsequent beisteuern und den man mit Rock sofort verbindet, und das vor einem Hintergrund, der sich aus dem Wissen nicht nur um Led Zeppelin und The White Stripes und ein paar Punkbands sowie den elektrifizierten Blues formt. Man erlaubt sich aber nach wie vor auch freie Passagen und, wenn auch lediglich kurze, Rückzüge in Ribots Vergangenheit mit Los Cubanos Postizos. Und man hat sich Gäste eingeladen. Anthony Coleman (nicht nur bei Los Cubanos Ribots Weggefährte) erscheint dreimal an der Farfisa-Orgel, James Brandon Lewis bläst sich hart durch zwei Nummern, Oscar Noriega hört man in »Crumbia« an der Klarinette. Das alles ist bewusst nicht zu kompliziert gestrickt und wie gemacht für Glastonbury.



Band
Titel

The SANCHEZ Trio Sparkle Beings

Weblink/Sounds-->

<https://sunnysiderecords.bandcamp.com/track/with-exit>

recorded

LINE UP:

released

2022

Angelica Sanchez piano;
Michael Formanek double bass &
Billy Hart drums

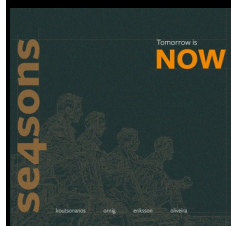
BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **BANDCAMP** :: There are individuals in everybody's life who stimulate the mind and imagination. If one is lucky enough, these special inspirations needn't be historical figures. They can be friends and collaborators who can be met any day. Pianist/composer Angelica Sanchez holds many such stimulating figures close by and on her new recording, *Sparkle Beings*, she showcases potent examples of inspiration being channeled through remarkable people, past or contemporary.

Sanchez has been a stellar piano stylist and musical conceptualist in the New York scene for some time. She felt destined to get to New York even as a talented teenager from Arizona, telling the instructors and fellow students at the Ed Schuller led Sandpoint Music Camp in Idaho that she intended to move to the City. She did so the next year.

It was at Sandpoint that Sanchez met the great drummer, Billy Hart. Though Hart was one of the first masters that she interacted with, it has taken until now for Sanchez to invite Hart to record with her. Sanchez also invited her longtime friend and collaborator, bassist Michael Formanek, to take part. Long associations with both bandmates provide the knowledge of what they can do for the music but, also, the exciting feeling of not knowing where the music will go because of their creativity in the moment ...



Band
Titel

SEASONS Tomorrow Is Now

Weblink/Sounds-->

<https://se4sons.bandcamp.com/track/gentle-warrior>

recorded

LINE UP:

released

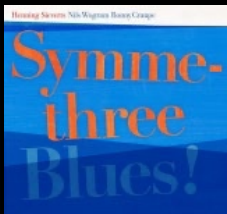
2024

Gernhard Ornig tp;
Karel Eriksson tb;
Vasilis Koutsonanos db;
Louis Oliveira dr

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Reinhold Unger** :: Ein Kollege hat vor vielen Jahren einmal den sehr wahren Satz formuliert, die aufregendsten Augenblicke im Leben eines Kritikers seien keineswegs jene, da einer der eigenen »Helden« ein weiteres respektables Album vorlegt oder einmal mehr ein tolles Konzert gibt, sondern wenn aus heiterem Himmel etwas bis dahin Unbekanntes die Aufmerksamkeit bannt und einen spontan begeistert. So erging es dem Autor dieser Zeilen 2017 mit dem Trio-Album »First-Flow« des brillanten österreichischen Trompeters Gerhard Ornig. Das Quartett se4sons ist zwar nicht Ornigs Band, sondern ein international besetztes Kollektiv mit dem schwedischen Posaunisten Karel Eriksson, dem griechischen Bassisten Vasilis Koutsonanos und dem brasilianischen Schlagzeuger Luis Oliveira. Ornig hat aber vier der neun Kompositionen für diese Mini-Brass Band geschrieben, die so fantasievoll-verspielt daherkommt, wie es der Gruppenname andeutet. Einfach Melodie und Rhythmus, die Harmonik implizierend, kostet dieser zeitlos moderne Jazz kontrapunktische Linienführung aus und gibt den Bläsern reichlich Raum, über zuweilen vertrackten Metren ihre individuelle Phrasierungskunst auszuspielen. Das ist mit Spielwitz und Dynamik überzeugende Gruppenmusik – durchdacht, aber nicht überambitioniert, virtuos, aber nicht eitel –, die viel mehr Aufmerksamkeit verdient.



Band
Titel

Henning SIEVERTs Symmethree Blues!

Weblink/Sounds-->

<https://nwogrecords.bandcamp.com/track/aufs-ganze-zweimal>

recorded

LINE UP:

Henning Sieverts double bass, cello;
Ronny Graupe guitar;
Nils Wogram trombone

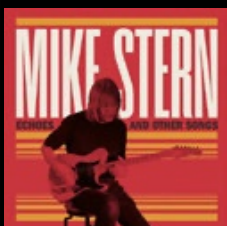
released

2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzThing12/24, Empfehlung Harry Schmidt ******* :: Ein Panoptikum des Blues in Stundenfrist: Das bieten die 14 Tracks des vierten Albums. Henning Sieverts Symmethree hatte der Münchener 2011 ins Leben gerufen. Warum die Formation um den hier auch immer wieder am Cello zu hörenden Bassisten mit dem Posaunisten Nils Wogram und dem Gitarristen Ronny Graupe im Ruf einer „Supergroup“ steht, lässt sich auf *Blues!* gewissermaßen aus erster Hand erfahren. Für jeden Titel – alle außer „You Don’t Know What Love Is“, mit dem das Album recht zartbitter-versöhnlich ausklingt, stammen von Sieverts – wurde ein anderer Ansatz gewählt. „Dominant Shortening“ betreibt taktweise Einkürzung. „M.C.B.“ ist eine Abkürzung für „Minimal Cluster Blues“ und klingt auch so, nach Minimal-Music im Jazzgewand nämlich. Im „Salami Blues“ werden die zwölf Takte zunächst als Aufschnitt präsentiert, dann wieder zu- sammengeschichtet, „Tribach“ spielt mit der Tonfolge B-A-C-H und ihren Umkehrungen, der „Blues for CHARliE HADen“ entsprechend mit den Folgen C-H-A-E und H-A-D-E. Das herausragende, rhapsodische „Dim Blues“ und „1-2-3-4-5-6- 5-4-3-2-1“ verfolgen wiederum musikalische Gedanken, die aus Symmetrievorstellungen heraus entwickelt werden. Das Beste daran ist, dass sich das alles kein bisschen verkopft anhört, sondern mit jedem Takt ausgelassen-virtuosen Spielwitz und Experimentierfreude erkennen lässt.



Band
Titel

Mike STERN Echoes and Other Songs

Weblink/Sounds-->

<https://mikesternguitar.bandcamp.com/track/space-bar>

recorded

LINE UP:

Mike Stern (g), Chris Potter (ts),
Jim Beard (p, kb), Christian McBride &
Richard Bona (el-b), Antonio Sanchez &
Dennis Chambers (dr), Arto Tunçboyacıan (perc)

2024

released

2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Jazz’N’More 12/24, Empfehlung Silvano Luca Gerosa ******* :: Der erste Höreindruck: ernüchternd. Vorschnell möchte man das 19. Album des bekannten, mittlerweile 71-jährigen Fusion-Gitarristen und „Bebop-Rockers“ Mike Stern unangemessen bewerten. „Echoes and other Songs“ klingt tatsächlich zum Verwechseln ähnlich wie viele vorangegangenen Werke des Ausnahmegitarristen – nicht nur stilistisch, sondern sogar auf Ebene von Melodiefragmenten und Akkordprogressionen. Wenn dann Richard Bona neben dem E-Bass auch noch wortlos und mit Kopfstimme – wunderschön! – singt („I hope so“ und „Curtis“), so könnte es sich auch um das Album „Voices“ (2001) handeln. Echoeffekt. Seit seinem Unfall 2016 (Bruch beider Oberarme) musste Stern sein Gitarrenspiel wieder neu erarbeiten. Zudem gilt es, den plötzlichen Verlust seines langjährigen Keyboarders und Produzenten Jim Beard im März 2024 zu verarbeiten, der auf diesem Album aber noch mit seiner ganzen musikalischen Grösse (man höre „Crumbles“) und als Produzent involviert war. Neben der berührenden Ballade „Gospel Song“ und der Adaption des Jazzstandards „It Could Happen to You“, der bei Stern „Could Be“ heisst, begeistert dieses Album mit den Beiträgen der erstklassigen involvierten Musiker, allen voran Christian McBride am akustischen und elektrischen Bass (seine Jaco-artige Walking Line auf dem E-Bass in „Connection“ ist hohe Kunst) sowie der sich selbst übertreffende Chris Potter auf dem Tenorsaxophon.



Band
Titel

Karen STREET Accordion Crimes

Weblink/Sounds-->

<https://karenstreet.bandcamp.com/album/accordion-crimes>

recorded
2003
released
2021

LINE UP:

Karen Street - Accordion
Stan Sulzman - Saxophone
Fred Baker - Guitar & Acoustic Bass Guitar
Mike Outram - Guitar

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **BANDCAMP** :::: Karen's second album of original compositions and a brilliant adaptation of Duke Ellington's Mount Harissa. She brought back Stan Sulzman on Saxophone and Fred Baker on guitar and acoustic bass guitar and added Mike Outram on guitar too.

It was inspired by the book Accordion Crimes by E. Annie Proulx pub, Fourth Estate



Band
Titel

Le STRING'BLÖ Panda Bounce

Weblink/Sounds-->

<https://linobloechlinger.bandcamp.com/track/panda-bounce>

recorded
2023
released
2024

LINE UP:

Lino Blöchliger as, bs; Sebastian Strinning ts, bcl;
Roberto Domeniconi fender rhodes; Urban Lienert b;
Reto Eisenring dr
Band: <http://strinning.ch/index.php/lestringblo>

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

->-> **BANDCAMP 04/24** :: Le String Blö is a fresh unit from Switzerland of Lino Blöchliger (reeds), Sebastian Strinning (reeds), Roberto Domeniconi (piano), Urban Lienert (bass) and Reto Eisenring (drums). Sebastian Strinning and Lino Blöchliger knew one other from the Hochschule Musik in Lucerne and started their duo-collaboration 2015. In 2016 they became a quintet in order to be able to realise more of their musical ideas and plans. Now they recorded their second album "Panda Bounce" on the Lucerne-based label Veto Records, run by Christoph Erb. Their solid and transparent constructions lean strongly on melodic and rhythmic aspects. And of course, there is room for improvisation and solos. They exercise a fusion of avant rock and jazz. Their performance is very tight and spirited, taking every curve with maximum speed and energy. All in all, this is a very enthusiastic quintet. Must be a pleasure to see them live.



Band
Titel

THEILER / MEZGOLITS / Standards, Vol. 1

Weblink/Sounds-->

<https://tcbrecords.bandcamp.com/track/stolen-moments>

recorded

LINE UP:

released

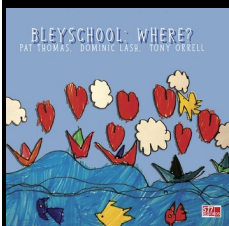
2023

Yves THEILER p,
Marc Mezgolits db, el-b;
Marton Juhasz dr

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **Jazz'N'More 2023, Empfehlung Christoph Turnherr ******* :: Es sind die feinen Unterschiede, die das Zusammenspiel von Theiler, Mezgolits und Juhasz von jenen vieler anderer Piano-Trios abheben. Und dies zeigen sich bereits bei der Wahl des Repertoires. Bei den Tunes, die für diese erste Nummer einer offenbar ausschweifender geplanten "Standards"-Reihe ausgewählt wurden, handelt es sich mehrheitlich um in Vergessenheit geratene Broadway -Nummern ("Stolen Moment" von Oliver Nelson mag einiger am bekanntesten vorkommen) und bereits dies verheißt einen klaren Fokus. Denn mit dem Vergessen verblasst auch der ursprüngliche Kontext der Kompositionen, sodass die eingängigen Melodien wie eine Art frisches Rohmaterial verwertet werden können. Und aus diesem modelliert das Trio neue Klangformen, in denen sich jeder der drei auf seine ganz eigenwillige Weise präsentieren kann. Theiler an den Tasten wirbelt vorneweg, wenn das Rampenlicht ihm ruht, kann sich aber auch zurückhalten, wenn es das Arrangement von ihm verlangt. Während das Piano viel Spritzigkeit und Zug in die Interpretationen bringt, erscheint Juhasz' Bearbeitung der Felle und Becken schon fast als säuselnde Verzierung, so dezent gelingt es dem Drummer, das Tempo zu bestimmen. Und der Bass, der hier ausschliesslich elektrifiziert vorkommt, verleiht unter anderem mit seinen nuancenreichen Intonierungen - sublim in seinem Solo in "Falling in Love With Love" dem gesamten Sound unerwartete Rundungen und katapultiert die Stücke endgültig in die Gegenwart.



Band
Titel

Pat THOMAS BleySchool: Where?

Weblink/Sounds-->

<https://577records.bandcamp.com/track/monks-mood>

recorded

LINE UP:

2022

released

2024

Pat Thomas - Piano
Dominic Lash - Double Bass
Tony Orrell - Drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **for Squidco - Joseph Neff, The Vinyl District** :: It's important to note that the music on BleySchool: Where? continues to be more than just a tribute to Paul Bley, while never losing focus on the Canadian pianist's multifaceted artistry. As on the first set, the trio tackles "Ida Lupino," a composition by Bley's ex-wife Carla Bley, which was introduced to the record buying public as the opening track on his 1966 album Closer. It was his second of two records for ESP-Disk, a trio date that featured Steve Swallow on bass and Barry Altschul on percussion.

For BleySchool: Where?, the group takes the opposite approach; the closing title piece is the only original, credited to the trio, a real key banger that retains its compositional fortitude. If Thomas, Lash, and Orrell dished a Bley-inspired disc every four years until the world stopped spinning, that'd be just fine."



Band
Titel

Billy TIPTON Memorial Saxhouse

Weblink/Sounds-->

<https://amydenio.bandcamp.com/track/saxhouse>

recorded

LINE UP:

Saxophone Quartet

released

1993

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

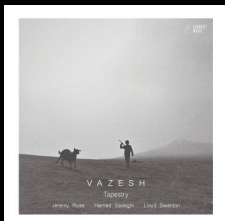
-> **The band takes its name in honor of Billy Tipton**, a 20th-century professional saxophonist and transgender man who upon his death was revealed to have been assigned female at birth.

-> https://en.wikipedia.org/wiki/Billy_Tipton

Dazu ein Querverweis auf **FANNY**

-> FANNY:: Man kann die Bedeutung von Fannys selbstbetitelterm Debütalbum von 1970 gar nicht hoch genug einschätzen. Zum ersten Mal schrieb und sang eine **Gruppe von Frauen** (die Schwestern June und Jean Millington, Alice De Buhr und Nickey Barclay) ihre eigenen Songs, spielten ihre eigenen Instrumente und, was vielleicht am wichtigsten ist, rockten genauso hart wie jede andere Männerband da draußen.

-> [https://de.wikipedia.org/wiki/Fanny_\(Band\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Fanny_(Band))



Band
Titel

VAZESH Tapestry

Weblink/Sounds-->

<https://vazesh.bandcamp.com/track/pagoda>

recorded

LINE UP:

released

2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

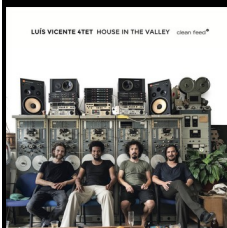
Jeremy Rose (saxophone, bass clarinet),
Hamed Sadeghi (tar),
Lloyd Swanton (bass)

-> **freiSTIL 02/25, Empfehlung Stefan Haslinger** :: Das hat nichts mit World Music im schlechtesten Sinn zu tun, das ist schlicht das Ergebnis, wenn drei Menschen „klicken“. Wenn die Chemie stimmt und das oft zitierte Problem von improvisierter Musik, die live besser wirke als auf Tonträger, ignoriert werden kann. Hier agieren drei, die in perfekter Ökonomie die Spannung halten. Hierzulande ist wohl Lloyd Swanton der Name. der sofort fassbar ist, als Bassist von The Necks. Hamed Sadeghi gilt als Meister auf der Tar, und Jeremy Rose, australischer Landsmann von Swanton, ist vor allem Down Under einer der gefragtesten Improvisatoren. Wenn Swanton den Bass tief streicht, sich fast ein Riff auftut, dass von Sadeghi eher perkussiv gestützt wird und Rose die Melodien darüberlegt, wenn persische Klangfülle, von einem Steady Bass angetrieben, dem Saxofon den Klangteppich für punktgenaue Einstreuungen legt, dann sind das aufregende wie entspannende „Songs“, die einen recht beglückt zurücklassen.

-> **Limelight Magazine ★★★★★** :: "It's the closest thing to telepathy I've seen. The audience applauds, satisfied by the class, the brevity, the structural perfection and rich invention of Rose, Sadeghi and Swanton's Vazesh."

"buoyant invention; never seeming to flag or at want for new ideas, he is that rare thing, an improviser you want to hear more from." Jazzwise, Stuart Nicholson

-> **★★★★ Sydney Morning Herald, John Shan** :: "Captivating.... the uncanny effect being of three human voices singing in harmony."



**Band
Titel**

Luis VICENTE House In The Valley

Weblink/Sounds-->

<https://cleanfeedrecords.bandcamp.com/album/house-in-the-valley>

recorded

LINE UP:

2021

released

2023

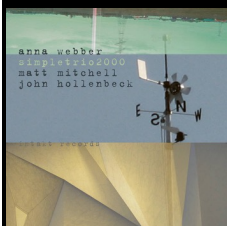
Luis Vicente tp;
Luke Stewart db;
John Dikeman ts,
Onno Govaert dr

BANDCAMP

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 09/23, Empfehlung Dilan Salatan** : »House in the Valley« darf sicherlich als eine Reminiszenz an den Free Jazz der 1960er und 1970er-Jahre verstanden werden. Zugleich aber hat dieser 2021 in Portugal entstandene Live-Mitschnitt mit seinen langen, ausschweifend-erzählerischen Passagen, den tautologischen Verschränkungen oder gar lamentierenden Überlagerungen etwas ungeheuer Episches. Die angedeuteten, kurz umrissenen musikalischen Themen, die der portugiesische, in Lissabon lebende Trompeter und Komponist Luís Vicente vorgibt, bilden die Grundlage für die langen freien Improvisationen, die den Geist Albert Aylers heraufbeschwören, die Radikalität des frühen Archie Shepp oder an das Avantgardistische des *Art Ensemble of Chicago* erinnern und zugleich an die neue US-amerikanische Free Jazz-Szene andocken, die man heute mit Bands wie *Irreversible Entanglements* verbindet. Und tatsächlich gibt es da Überschneidungen: Der Bassist Luke Stewart arbeitete mit *Moor Mother* und *Irreversible Entanglements* zusammen. Vicente unter anderem mit William Parker und Hamid Drake. Mit dem Saxophonisten John Dikeman und dem Schlagzeuger Onno Govaert gesellen sich zwei hochkarätige Musiker hinzu. »House in the Valley« legt nicht nur Zeugnis von der Großartigkeit des musikalischen Erbes der Sechziger, sondern vor allem auch dieses Quartetts ab.

-> **CleanFeed**: House in the Valley sends us back to Vicente's pandemic routine, with the presence of his daughter Luísa, a true inspiration for the leader, who names one of the most festive and daring works of the album "Luísa's Laugh". It is a contemporary creation, free and open in its interpretation. This album is inspired by childhood memories, spent at the house of Luis' maternal grandparents, in a rural environment between meadows and valleys. The album sounds like a ritualistic ceremony, an invitation to dive into the present moment and into the communion of each person with their inner self and with their surroundings.... "House in the Valley" has a contemporary edge and a free, exploratory, intriguing and attractive approach under an undeniable influence of the "ancestral" masters from the 60s and early 70s, blended with a fresh combination between composition and improvisation. The overall effect is that music achieves an immediately open expression, unconstrained by tonal limitations, rhythmic predetermination, or harmonic rules.



**Band
Titel**

Anna WEBBER's SimpleTrio2000

Weblink/Sounds-->

<https://annawebber.bandcamp.com/album/simpletrio2000>

recorded

LINE UP:

2024

released

2024

Anna Webber: Tenor Sax, Flute, Bass Flute;
Matt Mitchell: Piano;
John Hollenbeck: Drums

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 01/25, empfehlung Adam Olschewski: Top 3 of the Month ::** Diese Band gibt es seit über zehn Jahren. Sie nannte sich lange Simple Trio und spielte avancierte Kompositionen der kanadischen Saxophonistin und Flötistin Anna Webber. Ein kopflastiges, sprödes Element kennzeichnete das Triospiel anfangs. Ihm zuzuhören war mehr ein intellektuelles Vergnügen. Jetzt also bei Intakt aus Zürich das zweite Album für Webber, nach »Shimmer Wince« von 2022, da noch im Quintett. Alle frühere Intellektualität des Trios ist noch vor Ort, nur verdichteter durch enge Interaktion und um mitunter heftig pulsierende Energien ergänzt – was aber niemanden überraschen wird, der das Trio in den letzten Jahren live gesehen hat. Das ist eben der Clou: Es gelang, das Liveereignis im Brooklyner Studio zu rekonstruieren. Webber ist an der Travers- und der Bassflöte zu hören und vor allem am Tenorsaxophon. Am Klavier ist Matt Mitchell, am Schlagzeug John Hollenbeck. Die mitunter elaborierten Stücktitel sollten wirklich niemanden schrecken. Bei »Idiom VII«, »Moveable Do [La/La Bémol]« oder »miiire« geht es so sehr um harmonische Puzzles, um Freude an metrischen Twists und Turns und um – auffällig viel – heftiges motivisches Beharren wie um schiere Power. Die Stücke ziehen rein, der Einfallsreichtum aller ist berückend, des Trios Reaktionsvermögen könnte neue Standards setzen. In dieser Verfassung, mit diesem Repertoire, mit jenem scharfkantigen **Mix aus Hirn und Herzblut ist es plusminus das tollste Trio zurzeit.**

-> Every new album by saxophonist, flutist, and composer Anna Webber feels like a revelation, and a huge step forward in a discography of the highest quality. Anna Webber's simpletrio2000 which comes a decade after the release of the group's debut Simple, expresses their deep curiosity and tireless creativity. At the intersection of avant-garde jazz and new classical music, Webber's work has been hailed as "visionary and captivating". With her previous albums, she has regularly ranked at the top of the relevant charts. The Simple Trio is her longest-running band. Since its formation in 2013, few bands in improvised music have displayed such an effervescent energy and adventurous spirit. The group, which also includes drummer John Hollenbeck and pianist Matt Mitchell – both accomplished composers and bandleaders – makes music that is anything but 'simple'. But the complexity of the music, which cannot be ignored, is accompanied by a stormy cheerfulness, and Peter Margasak raves about the „addictive energy and interplay occurring within the trio at all times.“



Band
Titel

Ben WENDEL Understory: Live at the

Weblink/Sounds-->

<https://benwendel.bandcamp.com/track/i-saw-you-say>

recorded

LINE UP:

released

2024

BANDCAMP

BESPRECHUNG(EN) ↗

Ben Wendel (saxes, effects),
Gerald Clayton (p),
Linda May Han Oh (b, voc),
Obed Calvaire (dr)

-> **Jazz'N'More 12/24, Empfehlung Jürg Solothurnmann ******* :: "Understory" ist seine sechste und zugleich erste Live--CD unter eigenem Namen. Dafür benutzt Ben Wendel den mehrdeutigen Titel "Understory": Meint er das Unterholz, das nachstösst und bald die grossen Bäume konkurrenzieren wird? Der nun 48-jährige kalifornisch-kanadische Saxophonist ist erstmals bekannt geworden als Mitbegründer der interstilistischen Band "Kneebody". Er ist auch tätig als Musikprofessor und Evolutionär der Spieltechnik und ebenso vertraut mit Pop, Live--Elektronik und Klassik wie mit erweitertem Postbop. Mit seiner All--Star-Band profiliert er sich zunehmend auch als Leader, testet originelle Ideen. Sein flüssiger, samtiger Stil besticht bis in höchste Bereiche mit virtuoser Leichtigkeit und dem ständigen Bestreben, die klanglichen, formalen und stilistischen Grenzen zu erweitern. Besonders der Pianist Gerald Clayton ist ein ebenbürtiger Partner Wendels. Mit Ausnahme des komplex arrangierten "On the Trail" von Ferde Grofé's stammen alle Tracks von Wendel. Das Quintett stürzt sich gleich mit "Lu" in eine grosse, chromatisch erweiterte modale Improvisation. Noch turbulenter wird das verschnörkelte "Proof" mit einer offenen motivischen Improvisation. In Stücken wie "Scosh" wird die "zerstückelte" Struktur der Melodik – ein Markenzeichen von Wendel – zum Fundament der Improvisation. Wird in anderen das Geschehen mit diskreter Elektronik unterlegt, so singt die Bassistin May Han Oh im "I Saw You Say" und im Jarrett--angehauchten "Tao" im Unisolo mit Tenorsax und Klavier. Das ist keine revolutionäre Musik, aber **sehr engagiert, frisch und reif**



Band
Titel

Mike WESTBROOK Band of Bands

Weblink/Sounds-->

<https://www.westbrookjazz.co.uk/mikewestbrook/index.shtml>

recorded

LINE UP:

2023

released

2024

BANDCAMP ✓

BESPRECHUNG(EN) ↗

BAND OF BANDS: Mike Westbrook composer/pianist and Kate Westbrook vocalist/songwriter; Chris Biscoe sax; Karen Street accordionist; Pete Whyman saxophonist/clarinetist; Marcus Vergette db; Coach York drums; Karen Street is additional voice on Gas, Dust, Stone

-> **JazzPodium 01/25, Empfehlung Wolfgang Gratzer** :: Ein neues Kapitel der Westbrook-Fortsetzungsgeschichte, aufgenommen 2023 anlässlich eines Samstagabends im südbritischen Devon: Das Sextett von Kate & Mike Westbrook nutzte eine Einladung ins Ashburton Arts Centre, um teils neues Material des Leaders zu präsentieren. Die Arrangements und Soli fallen insgesamt gediegen aus. Indes, im Falle von Billy Strayhorns »Johnny Come Lately« schafft Mike Westbrook mit bearbeiterischem Raffinement Echowirkungen der seltenen Sorte. Ebenso auffällig: Den drei Bläserstimmen trotzend spielt sich bei diesem Konzert mehr und mehr Karen Street auf ihrem Akkordeon in den Mittelpunkt. Im Falle von »Gas, Dust, Stone« überrascht Street zudem, wenn sie Kate Westbrook als zweite Vokalistin sekundiert. Die Zeit scheint reif, dass Street ihren eigenen, schon fast vergessenen »Accordion Crimes« (2021) neue Episoden hinzufügt.

-> **AllAboutJazz recommended by Duncan Heining, ******, :: ... "The sheer quality of Karen's playing whether supporting Kate on her tour de force take on Friedrich Hollaender's Black Market or soloing on the blues - drenched Gas, Dust, Stone, is simply superb."



Band
Titel

Miki YAMANAKA Chance

Weblink/Sounds-->

<https://mikiyamanaka.bandcamp.com/track/cheryl>

recorded
2024
released
2024

LINE UP:

Miki Yamanaka - piano
Tyrone Allen - bass
Jimmy Macbride - drums

BANDCAMP

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JL** :: Schnellfingrig, mit Drive und lockerem Swing durch Teile des GAS sowie Kompositionen von George Cables, Kenny Kirkland und Geri Allen.

-> **about:** Miki Yamanaka is a New York-based pianist from Kobe, Japan. She moved to New York City in 2012 and has studied Piano with Jason Lindner, Jeb Patton, and Fred Hersch, and Organ with Sam Yahel and Larry Goldings. In 2015 she was one of three pianists selected to participate in "Betty Carter's Jazz Ahead", an intensive composition residency at the Kennedy Center.



Band
Titel

Miguel ZENON Golden City

Weblink/Sounds-->

<https://miguelzenon.bandcamp.com/track/rush>

recorded
2023
released
2024

LINE UP:

Miguel Zenón - alto saxophone; Matt Mitchell - piano; Chris Tordini - bass; Dan Weiss - drums; Miles Okazaki - guitar; Daniel Díaz - congas, tripantero and percussion; Diego Urcola - trumpet and valve trombone (solo on Sacred Land); Alan Ferber - trombone (solo on Displacement and Erasure); Jacob Garchik - tuba and trombone (solo on Sanctuary City)

BANDCAMP

BESPRECHUNG(EN) ↗

-> **JazzPodium 11/24, Empfehlung Reinhold Unger** :: Zu San Francisco hat Miguel Zenón eine sehr intensive, tief wurzelnde Beziehung. Der Altsaxophonist aus Puerto Rico war 2004 nicht nur Gründungsmitglied des SFJazz Collective, er gehörte diesem Oktett auch länger an, komponierte und arrangierte dafür mehr als jeder andere Musiker. Diese Suite aus elf Kompositionen, mit der er der vielfältigen Geschichte der »Golden City« ein musikalisches Denkmal setzt, war auch ein Auftragswerk des SFJazz Center, wo es 2022 Premiere hatte. Dafür hat Zenón ein neunköpfiges Ensemble zusammengestellt, dem neben ausgewiesenen Individualisten wie Matt Mitchell am Klavier und Dan Weiss am Schlagzeug vor allem drei Posaunen angehören. Dieser ungewöhnliche Instrumentierungskniff gibt Zenóns Musik einen ganz spezifischen Sound, wobei Jacob Garchik auch Tuba spielt und Ventilposaunist Diego Urcola auch mal auf der Trompete soliert. Jedes Stück hat Zenón einem bestimmten, meist eher nicht so glanzvollen Aspekt der Stadtgeschichte gewidmet. Der melancholisch-düstere Grundton, für dessen Ausdruck sich der Posaunenchor wunderbar eignet, wird aber immer wieder von Resilienz und Lebensfreude überwölbt. Aus dem dicht, aber nicht überladen arrangierten Ensemble treten immer wieder Einzelstimmen markant hervor, neben Mitchell und den drei Blechbläsern nicht zuletzt der in seinem schlanken Ton Leidenschaft und Coolness so geschickt verquickende Leader selbst. Einen echten Ausrutscher hat sich Zenón ohnehin noch nicht geleistet – »Golden City« aber ragt aus seiner schon beeindruckenden Diskographie noch ein kleines Stück hervor